# Einzelpreis 10 P oder 20 Groszy Danziger Boltstimme

Besugspreis monatlich 8.00 Gulden, möchenstich 0.75 Gulden, in Deutschland 2.60 Goldmart, durch die Pod 8.00 Gulden monati. Augeigen: die 8.9efp. Lette 0.40 Gulden, Reflamezeite 2.00 Gulden, in Deutschland 0.40 und 2.00 Goldmart. Abonnementse und Inseratens aufträge in Polen nach dem Danziger Aogesturs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mittwoch, ben 5. Ohtober 1927

18. Sahrgang

Geschäftspielle: Danzig, Am Spendhaus Rr. 6 Polificedhonto: Dangig 2945

Rernipred-Anfalus bis 6 Uhr abends unter Sammele nummer 21551, Bon G Uhr abends: Schriftleitung 21298 Angeigen-Annahme, Expedition und Druderei 24297.

# Wahlaufmarsch der deutschnationalen Helfershelfer.

Ein kommunistischer Wahlaufruf. - Auch die Mieter sollen wieder eingefangen werden.

"Kämpft mit uns gegen die verräterische Koalitions, politik der S. P. D., gegen den Terrorsenat, für eine Arbeiter- und Bauernregierung. Kämpft mit uns für ein rotes Arbeiter-Dangig."

ein rotes Arbeiter-Danzig."

Also schließt der Wahlaufruf der Danziger Kommunisten. Wählt Kommunisten, damit diese im Bolkstag eure Interessen vertreten! Das soll doch der Sinn dieses Aufruses sein. Dabei geben die Kommunisten aber auch hier selbst zu, daß sie im Bolkstag keine praktische Mesormarbeit sür die werkiätige Bevölkerung leisten wollen. Sie schreiben in dem Wahlaufrus: "Die K. P. D. warnt eindringlich vor allen Flustonen über das Parlament." Natürlich, man ist selbst nur ein einflußloses Häuslein, dem von Moskau aus dazu verboten worden ist, praktisch im Volkstag mitzuarbeiten. Aber durch die Verheibung der Arbeiterschaft untereinander hat man wenigstens zum Teil verhindert, das eine große geschlossene sozialdemokratische Partei als einzige Vertreterin aller Werktätigen dort die Reaktion und das Unternehmertum in iedem Falle erfolgreich bekämpsen konnte. Nach dem so die Kommunisten selbst die Kampsesfront der Arbeiterschaft im Parlament schwächten, warnen sie vor Ingionen über das Parlament. Muftonen über bas Parlament.

Dustonen über das Parlament.

Der Berhetzung der Arbeiterschaft untereinander dient auch ausschließlich der diesmalige Wahlaufruf der K. P.D. Man vertraut auf die Vergestichkeit vieler Arbeiterwähler und leistet sich daher folgende hahneblichene Geschichtsversdrehung: "Der Vormarsch der kapitalistischen und nationas listischen Reaktion erfolgt mit Hilfe der Führer der S. P.D. und des A.D. G. B., der seine Krönung in der Bild ung der Bürgerblocken und Kassen von Dreibund zwischen Junkern, Industriellen und Pfassentum sand." Wer hat diesen Vormarsch der Reaktion in Danzig erst ermöglicht? Die Kommunisten. Sie stürzten den Linkssenat und prostlamierten die Weltrevolution. "Keine Koalition mehr, ganz gleich, unter welcher Flagge sie auch austritt," schrieb im Oktober 1926 das hiesige Kommunistenblättchen. Aber die Schwegmann, Sawaski und Klawitter kümmerten sich nicht Schwegmann, Sawasti und Klawitter fümmerten fich nicht im geringsten um biefes Roalitionsverbot bes Herrn Raschte. Die Reaktionare find nun einmal fo ungehorfam, daß fic folde bombaftischen Ankundigungen ber Kommunisten nicht mehr ernft nehmen.

Ift es nicht mehr als lächerlich, ist es nicht ein Berbrechen an der Arbeiterschaft, wenn in dem kommunistischen Aufruf felbst jede gesetliche Mitarbeit im Besreiungskampf der Arbeiterklasse abgelehnt wird und dafür folgende Parole ausgegeben mirb:

"Es gibt keinen anderen Weg zur Befeitigung der tapitalistichen Macht und Ausbeutung, als ben bes revo-Intionären Kampses — der Fertrümmerung des kapitasithischen Staates, der Vergesellschaftung der Produktion, der Erkämpsung der Arbeiters und Bauernregierung, der proleiarischen Diktatur."

Be idieser errevolutionaren Ginftellung ift ce natürlich nicht verwunderlich, daß ber kommunistische Wahlaufruf für bie Löfung wichtiger Gegenwartsaufgaben feine Bege weift. Er hat nur ein Biel: Die Sozialdemofratie herunterzureißen. Bu biefem Bwed wird mit den unverschämteften Lugen gearbeitet. Richt nur gegenüber der Bartei, sondern auch gegenüber den Gewerfichaften. Da beißt es u. a.: auch gegenüber den Gewerkschaften. Da heißt es u. a.:
"Die resormistischen Gewerkschaftssilhrer haben eine große Bropaganda entfaltet und die Berhältnisse in Argentinien als paradiesische geschildert, um so die Arbeitslosen zur Aus-wanderung zu veranlassen und sie den argentinischen Stlasvenhaltern auszuliesern." Sine plumpe Lüge! Gerade die Gewerkschaften waren es, deren Bertreter, Kloßowstiund zur Und zu ger nach Argentinien auftraten. Die Gewerkschaften waren es, daß ein Bertreter der Arbeiterbewegung zur Prüfung der Sachlage nach Argentinien geschickt werde und nicht irgendein Regierungsrat, der von der sozialen Lage der Auswanderer nicht daß geringste Verständnis hat.

Aehnlich verlogen sind die anderen Anwürse gegen die

Aehnlich verlogen find die anderen Anwurfe gegen die Sozialbemotratie und gegen die Gewertichaften. Und bei folden schäbigen Kampfesmethoden schwafelt der Aufruf dann noch von einer "einheitlichen Front aller kommunistisschen, sozialdemokratischen, parteilosen Arbeiter." Die Arsbeiterschaft, auch soweit sie noch 1928 kommunistisch gewählt hat, wird sich bedanken, noch einmal auf den Wahlschwindel

ber Mosfaufunger hereinzufallen.

#### Die Mieter- und Gläubigerpartei.

herrn Mrocatowitis nene Firma!

Im Josephshause versammelte gestern der Danziger Wieterverein seine Getreuen, um ihnen plausidel zu machen, wen sie im November zu wählen haben. Außerdem nahm man mit großem Tamtam eine Resolution an, die heute nachmittag dem Bolkstag vorgelegt werden soll und in der eine Ablehnung des Wohnungswirtschaftsgesetzes verlangt wird. Also am letzen Tagel! Nachdem in zahlreichen Wassenversammlungen die Sozialdemokratte längst in schärfster Weise gegen diese Auswucherung der breiten Volksmassen protestiert und bewiesen hat, wo die übergroße Wehrzahl der ausgeklärten Arbeiterz und Angestelltenschaft sieht, sicheint es Herrn Wtroczkows für boch etwas wacklig unter icheint es herrn Mrocofowifi boch etwas madlig unter dem Thrönchen zu werden, das er durch die Gnade von 1700 Wählern im Jahre 1923 jugebogen erhielt und dann recht forgsam unter das schützende Dach der Liberalen Partei stellte. Er fühlte sich auch bemüßigt, wenig zwar, aber doch immerhin, die Sozialdemokraten anzuklagen, weil sie im Jahre 1925 bei der Beratung der Wohnungsbauabgabe sich ihm gegenüber ablehnend verhalten hätten, als er eine Demonstration gegen das Gesetz angeregt hatte. Angeblich hätte die Sozialdemokratie dabei Rücksicht auf die Hausbesitzer in ihren Reihen nehmen wollen. Das ist nun ein zu übler Wahlschwindel, Herr Mroczkowski. Die Sozialdemokratie hat es nur abgelehnt, Ihnen, Herr Mroczkowski, die Säle zu füllen. Sie selbst hat den Kampf gegen den Mietswucherguch in öffentlichen Demonstrationen geführt

auch in öffentlichen Demonstrationen geführt. Daß M. und auch die anderen Redner des Abends oftmals durch Beifall unterbrochen wurden, befagt nichts für den Wert ihrer Aussührungen. Denn man sah hier viel kleine Leuichen, die früher von ihren paar Dittichen lebten, bis

ihnen die Inflation alles wegnahm. Run fiben fie, die einftihnen die Inflation alles wegnahm. Nun siten sie, die einstmals stramme Wähler der Freisinnigen waren, da, und
hoffen auf Wunder, die es nicht gibt. Politisch unersahren,
noch ganz in der Furcht vor dem Popanz von dem rotschlipsigen oder noch viel schlimmeren Sozialdemokraten in
Eugen-Richter-Verkleidung stehend, haben sie sich mit anderen Misvergnügten aus dem Arbeiterstande in den Mieterund Sparerbund geslüchtet. Sier wird ihnen nicht ungeschickt
und mit dem Jorn heiliger Entrüstung alles Mögliche erzählt und sie glauben daran. Nun will man gar Kleinrentnervertreter in den Volkstag haben. Was nütt daß?
Sie werden — wenn sie hineinkommen! — die komische
Nolle des Herrn Mroczkowski mitspielen dürsen; sie werden
protestieren können, nichts erreichen und dann mit ebenso protestieren konnen, nichts erreichen und dann mit ebenfo leeren handen im Jahre 1981 wieber vor ihren Wählern bie Beichte eines Toren ablegen muffen.

Denn das ist flar: nur auf den starten Schultern ber Soglalbemofratie werden soglale Gesehentwürse des fünftigen Boltstages auch wirklich foziale Bebeutung erhalten.

Von ihrer Stärke hängt die Zukunft der Mieter ab. Und wenn hier die Herren Merocakowski, Kaddat und Lemke-Oliva eine neue Partei,

#### die Mieter, und Gläubigerpartei

oufmachen, so nur deshald, um auf diesem Steckenpferde in den Bolkstag — sie hossen au dritt — hincingureiten. Geschicklich geschen: Mitter von der traurigen Gestalt.

Denn uicht nur dadurch, daß man die Mieten niedrig hält, daß man Sparquthaben aufwertet, daß man Sparquthaben aufwertet, daß man Kleinrentnern Staatsansprüche Judiligt, ändert man die Welt. Wer im Volkstage bloß Einzelfragen deskänpfen will, zeigt seine soziale undu wirtschaftliche Unstenntuß. Daß ganze System muß besämpst werden. Hernstuß. Daß ganze System muß besämpst werden. Hernst aus der kapitalistischen Wirtschaft! Daß ist nötig, wenn man mit Ersolg an die Vesserung der besitzlosen Klasse gehen will. Aber man geniert sich, Sozialdemokrat zu werden. Nicht weil uns die Nase des Herrn Verozkowsti nicht past, bekänpsen wir ihn, sondern weil er durch seine tupisch kleinditzgerliche Spezialparole dazu beiträgt, die Weshirne der ohnehin durch Schule und bürgerliche Presse nigend verwirrten Arbeiterschaft noch weiter durcheinanderz zudringen. Vinrein geschlosse kann die Aussichten aller Elenden und Bedrücken für die näch siten Fahre gestalten. sten Jahre gestalten.

# Der merikanische Aufstand.

Beneral Serrano hingerichtet. — Scharfe Mahnahmen der Regierung.

General Serrano, einer ber beiben menternben Prafis bentschaftstandidaten, murbe nebft 18 feiner Anhanger von regierungstreuen Truppen im Staate Morclos gefangen: genommen, por ein Ariegsgericht gestellt, jum Tobe verurteilt und hingerichtet. Die Melbung über bie gleichzeitige Exekution Carlo Bibald, des fraheren Gouverneurs bes Staates Chiavas, ift nicht bestätigt.

Einer in El Paso (Texas) erscheinenben Zeitung find aus Mexiko Melbungen augegangen, wonach alle Officiere ber revoltierenden Truppen, die in Torreon den Regierungstruppen ihre Baffen abgeliefert haben, hingerichtet worden find. Die Regierungstruppen hatten bie Rebellen an Bahl weit übertroffen. Faft alle Meuterer feien in dem Gefecht getotet worden. Gine andere Meldung aus Mexito befagt: Der Oberst Manvanilla mit fämtlichen Offizieren bes Stabes ift megen feiner Beteiligung an ber Militarrevolte jum Tobe verurteilt und hingerichtet worden.

#### Mexikanische Rablogramm.Benfur.

Das Rabelamt in Galveston teilte mit, daß die mexitanische Regierung im Kabelverkehr zwischen Wegiko und Amerika die Ginführung einer Benfur angeordnet hat.

#### Beitere Unruben.

Nach einer weiteren Meldung aus Galveston sollen in der Stadt Mexiko 19 gesellschaftlich hervorragende Personen verhaftet worden sein. In einem Gesecht bei Jalisco wursden 19 Ausständische getötet und 20 verwundet. Bei Texcoco wurde ein Eisenbahnzug angegriffen und die Passagiere und ein Postwagen ausgeplündert. Präsident Calles, der vorsmalige Präsident Obregon und der Ariegsminister erteilten nach einer Konferenz Besehl an die Lusistreitkräste, sich zum sosorigen Eingreisen bereitzuhalten. Einer weiteren Nachzricht zusolge hatten sich die Generale Oscar Aguilar und

Antonio Medina erhoben und ihre Streitfrafte auf Texcoco in Marich gefeht. General Aguilar fei aber fpater anderer Sinnes geworden und nach der Stadt Mexilo gurudgefebrt.

#### Präsident Calles zum Anfstand in Mexiko.

Präsident Casses hat eine Erklärung veröffentlichen lassen, in der es heisit: "Ich bin entschlossen, die revolutionären Umtriebe der Generale Serrano und Gomez ein sitr allemal zu unterdrücken. Beide sind Berräter. Die Regierung wird sie bekämpsen und vernichten."

#### Ausschluft ber Gegner Calles aus ber Deputierienkammer.

Die Debutiertenkammer bon Megiko foll heute, einer fpanifchen Melbung zufolge, zu einer Sonberfibung gufammentreten, in ber über bie Ausstoffung aller Mitglieber beraten werben soll, bie bie Präsidentschafiskandibaturen von Gomes und Gerrano unterftütt haben.

Der mexikanische Aufftand nimmt offensichtlich größeren Umfang an. Anscheinend handelt es sich hier um planmäßig angelegte Aktionen, die die Stellung des Präsidenten Calles, ber sich auf die Macht der organisierten Arbeiterschaft stütt, gefährden sollen. Es sind Vorkämpfe sür die vor der Tür stehenden mexikanischen Präsidenischaftswahlen. Daraus erklärt sich die Teilnahme der als Präsidentschaftskandidaten genannten Generale. Geschichtlich gesehen, ist das ganze nur eine weitere Stappe im Kamps der reaktionären Großnur eine weitere Etappe im Kamps der reaktionären Großsgrundbesitzes und Kapitalistenclique gegen die Sozialisten. Sie kann bei einem derartigen Unterfangen naturgemäßauf bereitwillige Unterstützung durch die kirchlichen Kreise rechnen, die ja gegen Calles wegen der vom Vorjahre in Erinnerung stehenden scharfen Wlaßnahmen seindlich gessind und, wie das bekannte große Elsenbahnattentat beweist, auch vor den schlimmsten Unternehmungen nicht zurücksichen. Man muß das kulturelle und zwillsatorische Nivean dieses Landes betrachten. Dann versteht man auch die scharssen Gegenmaßnahmen der Regierung, die gegenüber der Desperadopplitif unverweidlich sind. Defperadopolitif unvermeidlich find.

# Das Programm der britischen Arbeiterregierung.

Der zweite Verhandlungstag zeigt Uebereinstimmung in allen wichtigen Fragen.

Die Neichberekutive der britifchen Arbeiterpartei hat einen Antrag über das künftige Regierungsprogramm ein= gebracht:

"Im hinblid auf die bevorftebenden allgemeinen Bahlen und auf die Notwendigfeit, die wichtigften Programmpuntte, über die zu entscheiden die Wähler aufgefordert werden sollen, festzulegen, beauftragt diese Konferenz die Reichsa exekutive, in Zusammenarbeit mit der Exekutive der Parslamentöfraktion der Arbeiterpartet ein Programm auszusarbeiten und der nächsten Jahreskonferenz vorzulegen, oder, wenn möglich, eine eigene Konserenz vorzubereiten, die die Grundlagen für die Tätigkeit einer zukünstigen Arbeiterregierung bilden können."

Im Mittelpunkt bes zweiten Berhandlungstages bes Kongresses ber Arbeiterpartei in Blackpool stand die Norbereitung auf bie nachsten Neuwahlen. Dacbonalb, ber parlamentarische Führer ber britischen Arbeiterpartei, sprach die hoff-nung aus, ber tonfervative Ministerprasident möge auf bem tommenben konservativen Barteitag ber Ration mitteilen, "wie lange er fortaufahren gebente, bie Macht, bie sich in seinen sänden befindet, noch weiter zu mißbrauchen". Auf die Frage ber Formulierung eines Programms übergehend, polemisierte Macdonald gegen die Behauptung, ein solches Programm sei bei der ständigen Veränderung der politischen Lage unmöglich. Ein solcher Einwand könne, suhr Macdonald sort, die Arbeiterpartei nicht treisen, da ihre Ausgaben grundlegender Natur feien und grundlegenber Ratur bleiben wurben, bis die Gefellichaft fie auf eine erfolgreiche Art gelöft haben werbe. Gin folch offizielles Programm möge gewisse Unannehmlichkeiten mit sich bringen, aber inoffizielle Programme brächten noch größere mit sich. Ein solches Programm würde es den Funktionären ber Bartei möglich machen, mit einem Dofument bor bie Nation hinzufreten, das als eine wohl erwogene Auffassung der Partei zu beirachten sei. Die Resolution fordere die Ere-kutive keineswegs auf, Einzelvorschriften darüber zu machen, was eine zukünstige Arbeiterregierung etwa im ersten Regie-

rungsjahre an gesetgeberifchen Arbeiten ju leiften batte, aber feine Resolution trete für einen Blan ein, ben eine gufünftige Arbeiteregierung, Die hoffentlich die Mehrheit hinter fich haben werbe, Schritt für Schritt auszuführen in ber Lage fein merbe.

Die Resolution wurde von dem Abgeordneten Lans-berry, welcher der äußersten Linken der Partei angehört, aufs nachdrücklichste unterstützt. In der solgenden Diskusston mußte die Konserenz wieder einen kommunistischen Redner in ber Person bes Führers ber Minderheitenbewegung, Pollit, anhören, ba Pollit von seiner Gewerkschaft als Delegierter auf annoren, da Pollit von seiner Gewertschaft als Delegierter auf diesen Kongreß entsandt worden war. Der Liverpooler Besichluß des Ausschlusses von Rommunisten bezieht sich nämlich nicht auf die von den Gewertschaften in den Jahrestongreß zu entsendenn Delegierten. In Beantwortung des kommunistischen Redners, der die Bestirchtung ausgesprochen hatte, die Exelutive werde an Stelle eines sozialistischen Programms ein Programm ausarbeiten, das die Zustimmung und Unterstützung der Liberalen suche betonte Senders und bas ihn seine Exe ber Liberalen suche, betonte Senberfon, bag ihn feine Erfahrung in den letzten vier neuen Wahlen gelehrt habe, daß ein Programm unerläßlich sei. Nach einer aussührlichen Aussprache siellte Macdonald abschließend, fest, daß der Glaube an den Sozialismus die Versasser von Programms bei der Ausstellung ber Aufgaben einer zufünftigen Arbeiterregierung leiten werbe. Die Resolution wurde hierauf einstimmig angenommen.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung wurde die Konferenz im Namen des Generalrats der Gewertschaften von Georg Hicks begrüßt, der in seiner Rede seststellte, daß die tonservative Res gierung fich mit Beschleunigung in eine tapitalistische Diktatur zu entwideln brobe. Rach einer Diskussion bes Gewertschaftsgesetes nahm die Konferenz eine Resolution an, in der fich die Partei verpflichtet, alles daran zu setzen, eine Aufhebung des gegen bie Gewertichaften gerichteten Gefetes ber Regierung durchzuschen. Die Konserenz protestierte hierauf gegen ben Justizmord an Sacco und Lanzetti. Die Delegierten erhoben sich zu Ehren ber beiben Opser der amerikanischen Massen-justiz von ihren Sitzen.

#### Rotwendige Reinigung in der VPS.

Einer Melbung ber polnifcen burgerlichen Preffe gufolge ift ber Leiter bes Offamtes im polnifcen Auseuminiferium, per Sozialdemokrat Laden ja Golowko, aus der Partei ausgetreien. Außerdem hat der Präkkent der Warichauer Siadiverordnietenversammlung, Jaworowski, sein Mansdat als Mitalied des Bentralkomitees der Sozialdemokrastischen Partei Polens niedergelegt.

Dieses Vorgehen ber beiben augeschenen Mitglieber ber Sozialbemofratischen Partei soll eine Folge bes nunmehr wollzogenen Ausschlusses bes Ministers Moraczemst ingus berselben Partei sein. Infolgebessen sieht die bürgerliche Breffe bereits eine berannahende fchwere Arife ber erwähnten Partet, bie in ber Ditte Ottober ftattfinbenben Tagung ber oberften Parteileltung au scharfen Vleibungen führen werbe.

Wir nehmen an, daß die Mandatonieberlegung Jaworowftis nicht auf ben Ausschluß Moraczewisis aus ber Partet gurudguführen ift, benn ber Ansichliff Migrachenflis erfolgte nicht durch das Bentralkomitee, sondern durch das Parteigericht. Das Bentralkomitee hat lediglich den Ausschuff ein sit im mig, also auch mit der Stimme Jamorowskis, beantragt. Das Vorgehen Jamorowskis dürste eher darunf zurückzussühren sein, das ihn sein neues Amt als Prafibent ber Stabtverordnetenversammlung viel in Auspruch nimmt, so daß er keine Zeit mehr für die Mit-arbeit im Bentralkomitee der Partei hat. Denn wenn er etwas gegen das Komitee hätte, mühte er in erster Linie das ihm eben als Mitglied dieses Komitees übertragene Amt in der Stadtverordnetenversammlung nieberlegen.

Was aber Holowto betrifft, fo bilrfte fein Austritt aus ber Partet feine empfindlichen Schmerzen verursachen. Polomta ift ja berjenige, ber in feiner Gigenschaft als Leiter bes Oftomtes im Außenministerium in der Frage der nativ-nalen Minderheiten nicht immer mit dem Parteiprogramm fonform ging. Im übrigen ift die von ber pointimen Gogialbemofratischen Partet in ber letten Beit vorgenommene Sänberungsaltion nur zu begrüßen, auch wenn es fich um fogenannte Kanonen Sanbelt. —

#### Vorarbeiten zur beutschen Besolbungsvorlage.

Die Befoldungsvorlage im Reichsrat.

Die Bereinigten Ausschüffe bes Reichsrates find gestern nachmittag 4 Uhr unter bem Borsit bes Reichsministers ber Finangen Dr. Köhler in die Beratung ber Besoldungsordnung eingetreten. Die Dedungsfrage für die Länder und Gemeinben wird heute vormittag in einem fleineren Ausschuß weiter beraten, mabrend ber große Ausschuß in bie technische Beratung der Borlage eintreten wird.

#### Reine Aenberung bes Finangausgleichs.

Unter Borfit bes preußischen Finanzministers fand am Dienstag in Berlin eine Ronfereng ber Finangminifter ber Läuber fatt, wie fich put ber Befoldungsreform und befonbers mit ber Declung ber Roften beschäftigte, bie burch fie ben gan-bern entfleben. Unter Borlegung bon Berechnungen ber erbeblichen Mehrtoften wurde übereinstimmenb bie Forberung erhoben, daß bas Reich anch die Pflicht habe, die Länder bei ber Aufbringung ber Roften gu unterftiten.

Wie die "Germania" hört, hat der Reichsfinanzminister dadet erkart, das das Kabinett einstimmig seiner Meinung begetreten set, das an eine Nenderung des Finanzausgleichs im gegenwärtigen Angenblid nicht gu benten fei. Wie bie "Boff. Beitung" mitzuteilen weiß, werben ben Lanbern für ben Augenblid gewiffe Referven aus bem laufenben Reichsetat in Muslicht gefiellt; im nachsen Jahre würben Körperschafts- und Einkommensteuer hobere Erträge bringen, so bag sich auch bie prozentualen Anteile ber Länder erhöhen würden. Die Länder follen fich jeboch mit einer berartigen Löfung nicht zufriebengeben wollen.

#### **Birtschafts- und Finanzsragen vor dem Reichskabinett.**

Das Reichskabinett hat die Beratungen über wirtschaftliche und sinanzpolitische Fragen sortgesetz und nach dem "Lokal-anzeiger" vor allem grundsählich die Frage geprüst, in welchem Umfang bas jetige staatsrechtliche Berhältnis zwischen Reich und Ländern ben kommenden Aufgaben entspricht. In biesen Busammenhang gehoren bie Auseinanbersepungen über bie Anleihehollist ber Lander und ber Gemeinden und bie Anseinanberfetungen fiber bie gefamte Birtichaftspolitif ber Reicheregierung und ber Reichsbant.

## Sinberufung ber fogialbemokratifden Reichstagsfraktion.

Stellungnahme jum Reichafdulgefetz.

Die sozialbemolratische Reichstagsfraktion ift zu ihrer erster Simmig nach ben Sommerferien auf Freitag, ben 7. Oliober, einberufen worben. Tagesorbnung: Stellungnahme zum Reichsfchulgefen.

#### Kalgan gefallen.

Rach einer Rentermelbung hat die Schanfi-Armee gestern auf ihrem Bormarich gegen die Truppen Tichangisolins Ralgan belegt.

#### Zolltonflitt in Schanghai.

Da die nationalistische Regierung die vertragswidrigen Bollsuschläge auf die Einsuhr von Tabat und Spirituosen nicht zurfichgezogen bat, bat ber Generalkonful ber Bereinigten Stanten angelunbigt, er werbe von morgen ab ben amerifanischen Importeuren Bolleinfuhricheine für Zabat und Spirituofen von fich aus gemähren, wenn fie bie in ben Aberträgen festgesetten Abgaben von 5 Prozent ad valorem bei ihm hinterlegen.

#### Der neue polnisch-litauische Konstitt

Internierung poluischer Lehrer.

Bu den von uns icon am Montag gemeldeten Amis-entfetzungen polnischer Lehrer in Litauen wird aus Warfcau gemelbet:

Die Warschauer Blatter erhalten aus Rowno die Rachricht, daß die litauische Regierung etwa 800 an ben polnischen Privatschulen in Litauen angestellten Lehrern die Lehrberechtigung entzogen bat. Als Grund wird angegeben, daß die betreffenden polnischen Lehrer der Borschrift der litauischen Regierung nicht nachgekummen seien, wonach sie sich in einer bestimmten Grift die Renntnis der litauischen Sprache angueignen hatten. Rach ber Darstellung ber Warschauer Preffe handelt es fich hierbei um Schikanen ber litauischen Schulbehörden gegen die polnischen Lehrer. Dieje hatten fich gur Prufung in der litauischen Sprache zu einem großen Teil icon gestellt, boch habe man von 78 nicht weniger als 71 durchfallen laffen.

Die besondere Entrustung der Warschauer Presse erregt aber der Umstand, daß ein Teil der polnischen Lehrer im Konzentrationslager Warnie interniert worden ift. Der Grund biefer Magnahme ift in Warfchau noch nicht befannt, man vermutet, daß die Lehrer sich geweigert haben, ihre Posten aufzugeben. Jedenfalls haben diese Internierten siber Wilna einen Silferuf nach Warschau gelangen lassen können, den die gange polnische Presse wiedergibt.

In der deutschen Presse Poleus wird daran erinnert, daß die polnischen Behurden deutschen Lehrern gegenüber febr ahnliche Magnahmen angewendet haben und bag in Ditoberichlesten die Regeln über die Aufnahme in beutschen Schulen ben jest in Litauen für die polnischen Schulen vorgeschriebenen gleichen.

#### Sächfifde Silfe für die gefcäbigten Eragebirgler.

In der Dienstagsihung bes Sächsichen Landtages wurde die Regierungsvorlage liber bie Bewilligung von Mitteln für bie von ber Univetterlataftrophe betroffenen Gebiete angenommen. Die von der Regierung geforderte Summe von 13 Millionen 800 000 Mark wurde auf 13 Millionen 700 000 Mark erhöht. Die sozialdemokratische Fraktion hatte mehrere Anträge eingebracht, die eine über die Borschläge der Regierung hinausgehende Unterstützung ber geschädigten Familien forberte. So wurde u. a. verlangt, daß ben besonders geschäbigten Bemeinden eine Summe bon 600 000 Mart zur Berfügung gestellt wurde. Ferner wurde gesorbert, daß Arbeiter und Angestellte, Rleinhandwerter und Landwirte sowie die gemeinnützigen Unternehmen mit 100 Prozent zu entschädigen seien. Außerdem wurde beautragt, daß 4 Millionen als erster Zeilbetrag eines iber 71/2 Sahre ju berteilenden Gesamtbetrages bon 30 Millionen Reichsmart zur Errichtung von Talfperren im Unwetter= gebiet einzustellen waren. Diese Antrage wurden von ben Regierungsparteien abgelehnt.

#### Techagung im ADD.-Droack.

Die Angeflagten find nicht exicienen.

Bor dem Reichsgericht begann gestern der hochverrats-prozest gegen neun Mitglieder der Zentrale der Kommu-nistischen Bartet Deutschlands. Angeklagt waren die Reichs-tagsabgeordneten Hedert, Roehnen, Beisser, Remmele, Stoeder, Hoernie, der Landtagsabgeordnete Eberlein sowie die beiben Parteiangestellten Linbau und Schumann. Die Angeklagten, mit Ausnahme von Linban und Schumann famtlich Parlamentarier, maren nicht ericienen. Rachbem ber Bertreter ber Reichsanwaltichaft fefigeftellt batte, bag bie der Vertreter der Reichsanwalischaft fesigestellt hatte, daß die Angeklagien ordnungsgemäß geladen seien, stellte Rechtsanwalt Obuch für sämtliche Angeklagien den Antrag auf Ausbedung des angesetzen Termins. Oberreichsanwalt Werner weist darauf hin, daß er gegen die Abgeordneten nach dem Geseh keine Anträge stellen kann, behält sich aber vor, dies beim Parlament zu inn. Gegen die Angeklagien Schumann und Lindau beantragte er, Vorführung anzus ordnen. Das Gericht beschloß, die Hauptverhandlung bis auf weiteres zu vertagen. Die Anberaumung eines weiteren Hauptverhandlungstermins soll erst erfolgen, nachdem durch Beschluß des Reichstages dzw. des preußischen Landiages die Durchsührung des Prozesses mit allen zu Gebote stehensden Zwangsmaßnahmen gesichert ist. Die Borführung der den Imangsmaßnahmen gesichert ift. Die Borführning der beiden Angellagten Lindau und Schumann in dem anguberaumenben Termin wird angeordnet.

#### Reine Abberufung Rahowshis.

Anläftlich ber in ber frangofifchen Preffe veröffentlichten Delbung, bas Tichiticherin fich angeblich über eine Bereit-Schaft ber Cowjetregierung, ihren Parifer Boticafter, Ratowift, abauberufen geankert habe, ift bie Telegrapben-Agentur ber Sowjetunion vom Außenkommiffarlat gu ber Erklärung ermächtigt, daß diese Vieldung den Tatsachen nicht entspricht. Der Telegraphenagentur der Sowietunion sei im Gegenteil befannt, daß der Außenkommissar gegen eine Abberusung Rakowskis gewesen sei und es noch sei, da er keinerlei Beranlassung dazu erblicke. Die Abgeordneten Berthon (Rommunift) und Fontanier (Gogialift) haben ben Borfitenden des Ausmärtigen Ausschuffes ber Rammer auf-geforbert, den Ausschuß gur Priffung bes Falls Ratomfti einzuberufen.

#### Frankreich soll beruhigt werben.

Rach Melbung bes "Betit Paristen" trifft ber englische Außenminister Chamberlain am Sonnabendabend in Paris ein, wo er bis Montag intognito weilen wird. Aller Voraussicht nach wird zwischen Chamberlain und Briand eine Ausprache über die Ereignisse ber letten Tage stattsinden, besonders über die Zusammentunft zwischen Chambersain und Brimo be Rivera. Das Blatt erinnert daran, daß Chambersain auch im vorigen Jahr nach seiner Begegnung mit Mussolini in Livorno ben frangosischen Außenminister sofort nachber unterrichtetc.

#### Die frangöfischen Sozialiften gegen Referviftenkredite.

Die Finanziommiffion ber Rammer hat mit 8 gegen 7 Stimmen bie bom Rriegsminifter Painleve beantragten Rrebite für bie Einberufung ber Reservisten im Jahre 1928 abgelehnt. Die Linke frimmte gegen die Forberung ber Regierung. Diefe Ablehnung ift minbeftens indirett eine Folge ber Zwischenfalle, bie sich in ben letten Wochen an berschiebenen Orten unter ben ju Uebungen einberufenen Reservisten ereiguet haben. Gine Regierungstrise ober auch nur ein Rücktritt bes Kriegsministers wird burch ben Beschluß ber Kommission jeboch nicht erwartet:

#### Spanisches.

Der angftliche Dittator.

Wie bas Parifer "Deubre" melbet, foll bie Reise bes Rönigs bon Spanien und bes Diftgiors Primo be Ribera baburch gefichert werben, bag in familichen Orten, bie beruhrt werben, Die Scheifs vorher verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert werben, um für die Gicherheit ber Reisenben gu haften.

Reue Berhaftungen.

Nach Melbungen aus Barcelona bat bie Bolizei bort umfangreiche Berhaftungen vorgenommen; fo wurden 30 Berfonen. Anhänger ber innbitaliftifchen Bewegung, festgenommen,

#### Der Unterrock.

Bon Bans Span.

Er mar eben aufgeftanden und befferte feine Bofen aus, beren Boden icon einem 3mirngeflecht glich, ba brachte ibm die Wirtin einen Brief.

Schon am Umichlag erfannte er, daß bas Schreiben aus dem Untersuchungsgefängnis tam, und wie er das Ruvert

abriß, da war es richtig von seiner Therese. Die Freude! . . Wie geht es ihr bloß? Was macht fie benn, bachte er, und ging, weils boch mit dem Lefen von Gefdriebenem immer ein bigden langfam bei ihm ging, fo fonnte er gar nicht ichnell genug auf ben Inhalt bes Briefes

Deshalb rief er feine Schlummermutter herein und fagte du ihr: "Ach, Fran Müllan, lesen Se ma doch mal den Brief vor! ... Bei mir jeht et so langsam!"

"Jen Se ma her!" meinte die dicke Frau, indem sie ihr Brillensutteral aus der Tasche zog, die Brille herausnahm und auf die zwischen den Backen sast verschwindende Nase setze, um dann mit großer Wichtigkeit in abgehackten Sätzen und sich immer wieder verbessernd vorzulesen:

Mein lieber, guter Frise! Ich habe Dich noch nich ge-schrieben, weil ich noch nich derfte. Wir haben nämlich Radan gemacht, aber nich ich, sondern die Irete Lochmin, die immer son großes Maul hat, und es unjerecht war, darum berfte ich Dir nich schreiben. Aber nu derf ich, und ich wollte dich man sagen, daß mir friert, weil ich doch keinen Unterrock noch nich habe. Bielleicht kriegst du einen, denn schiede ihn mich, wir haben heute Heringe und Pellkartosseln, die es ich nich, aber morgen dick Erbsen, wosür ich sa schon immer sone Schwärmerei hatte. Ich wer woll bald raus-kommen, weil se mich nichts beweisen können, und ich habe die zwanzig Mark auch nich genommen. Auf Wiederseben grußt Dich berglich Deine Therefe."

"Sehn Se, Frau Müllan," jagte Fritz, der inzwischen seine Hose sertiggestlickt hatte, "se is doch 'n jutet Meechen ... wenn ick man bloß wißte, wo ick 'n Unterrock herkriejen sollte?" Frau Müller hob abwehrend die Hand:

"Machen Se man bloß feene Dummheiten nich! . . . Se wissen doch, wenn se Ihn wieder kappen, denn jeht et nich so ecnfach ab . . Laffen Se ihr ruhig 'n biffen frieren, die is sowieso ippich jenug!"

Frit Neumann war aufgestanden und schlenkerie sein rechtes, beträchtlich fürzeres Bein, bas ihm leicht einschlief, um es wieder gebrauchssähig zu machen; dann sagte er weg-wersend: "Mir kann keena! . . . und ick dreh voch nischt wieda, denn ick kann det stille Sitzen nich vodragen! Ick hab de Reese voll davon . . . Er dachte einen Augenblick nach. Aba det is nu allens pipe, da kann't komm'n wie't will, 'n Untarod muß det Meechen ham, die Therefe!"

Er nahm seine Rütze vom Tisch und ging an der fopf= schittelnden und ihn nochmals verwarnenden Birtin vor=

bei mit den Worten: "Id wer woll erscht fpet wiedakomm', Frau Müllan, mit det Effen brauchen Ge nich uff mir ju wachten!"

Draußen wehte ein falter Februarwind, und Frise Reumann knöpfte, langfam bahinhumpelnd, fein bunnes Jadett feft über die magere Bruft gu.

Wo follte er bloß den Unterrock herkriegen? . . . Raufen? - Dagu gehört Geld, und er hatte teins. "om, wenn man voch dreiste nich mechte," philosophierte er, "et bleibt einem ja nisch tanders jebrig!" Dabei stand er schon vor einem Posamentiergeschäft und betrachtete bas Schaufenster, in bem einige für ihn febr paffende Unterrode lagen.

Er ging hinein und verlangte für einen Sechser Stedenadeln. Dabei verwickelte er die Frau in ein längeres Gespräch, in der Poffnung, es würden noch mehr Kunden hereinkommen, und es würde sich dann etwas "schieben" lassen. Aber der Laden blieb leer und so mußte er unverrichteter Sache abziehen.

Bei bem nächsten Geschäft, nicht weit davon in einer Duerstraße, martete er porsichtig so lange, bis einige Leute brin im Laden waren. Aber auch bort ließ fich nichts machen. Ebenfo erging es ihm im dritten, vierten und fünften Beschaft. Er hatte schon die ganze Tasche voll Stecknadeln und besaß nur noch zehn Psennig. Dabei hungerte ihn. Und so verließ er denn, abergläubisch wie alle Spikhuben, und in der Meinung, die Gegend brächte ihm Unglück, dieses Vierstel und wandte sich dem Osten zu.

Auf im Bege aber murbe ibm, ber noch nicht lange eine mehriahrige Buchthausstrafe verbutt hatte, und febr angegriffen davon mar, fo übel vor Sunger, daß er fic mas au effen taufen mußte. Er taufte fich zwet Schrippen und ein paar Aepfel. Kaum hatte er die gegefien,, fo war er wieder munter wie ein Fisch. Als er dann wieder so recht gemächslich die Straße heraushinkte, siel ihm ein, daß er das Ding ja nicht direkt zu "fingern" brauchte! Und weil er gerade vor einem Althändler-Geschäft stand, das im Souterrain lag und deffen Fenfter ein klein wenig offen stand, fo suchte er sich einen schonen roten Osnick (goldene Uhr) aus und ging ans Werk. Seine Angel (eine Schnur mit daran befindsliches Lotblei und Haken) hatte er ja bei sich. Er nahm sie ausgewickelt, wie er sie in der Rocktasche trug, in die rechte Sand und faßte mit der unter bem Rod verborgenen Linken bas Ende ber Schnur. Dann ließ er diese langfam und geschickt in den Spalt des Fensters hinabrollen, und faum hatte der haten den Grund berührt und spielte durch ein taum merkliches Seitwärtsdrehen des Körpers darüber hin, bis er mit der Spike den Uhrring traf, fo rif der Dieb die Schnur mit einem Ruck an fich, faste seine Beute und entfernte sich eiligst.

Er hatte erft die Absicht, die Uhr irgendwo zu verseben, aber der Sicherheit halber ging er doch zu seinem Schärfer (Dehler), der allerdings gang im Suden der Stadt mobnte. Mittlerweile war es Rachmittag geworden, und nach vier Uhr, das wußte er, wurden in Moabit Gegenstände für die Untersuchungsgefangenen nicht mehr angenommen. Er beeilte fich bedhalb, fo febr es ibm mit feinen labmen Beinen

möglich war.

Der Hehler drückte ihn wie gewöhnlich, aber da er sich nicht lange aufhalten konnte, nahm er swansia Emmchen für die Uhr, die vielleicht zweihundert Mark wert war, kaufte einen wundervollen Unterrock für fünfzehn Mark, und fuhr mit der Gleftrifchen Bahn nach Moabit. Es fclug eben vier, ale er an der Tur des Untersuchungsgefängniffes flingelte, aber ber Beamte judte trotbem die Achieln und fagte: "Bird nischt mehr anjenommen!"

Fris Neumann war ganz niedergeschmeitert. Aber in demselben Augenblick kam ein Konditorjunge mit einer prächtigen Torte, die wahrscheinlich für einen inhaftierten Bankdirektor bestimmt war, und den ließ man glatt durch. Jest wurde der Lahme wütend und klingelte heftig. Aber als der Pföriner herauskam und Frit Reumann ihn aur Rede stellte, wurde der Mann noch obendrein fuchswild . . . er solle sich gefälligst keine Frechheiten erlaubent . : . Er sollte sich zum Teufel scheren mit seinem dämlichen Unterrock!
"Wat?!" schrie Frit Neumann bebend und nach Luft ringend, "wat, Sie wollen mir hier anschnauzen? . . . Sie,

Sie! . . . Sie konnen mir . . . gar nischt konnen Sie mir! . . . Sie, Sie, . . . Sie blau injewickeltet Abfiehrmittel Sie!" Indem tam ein großer, ftarter Mann in Zivilfleidung an dem Beamten vorbei aus der Tür heraus, der fah Fris

Neumann scharf an, fragte ben Beamten, was denn los wäre, und wie ihm dieser, natürlich in seiner Weise, den Sachverhalt mitteilte, sagte er, den Kopf vorbengend und die Dände in den Manteltaschen: "Bo haben Se denn den Rock her, hm?" "Jefanft!" erwiderte Frihe Neumann pahig. "Na, und dis Jeld?" fragte der Ariminalbeamte, "na, wissen Se was, fommen Se man lieber mit nach de Bache.

ba tonnen wir und ja über ben Jejenstand weiter unterbalfen!" Fribe Reumann audte geringschätig bie Achieln: "Meineiweien . . . wenn Se weiter teene Somergen bam." Lachend ging er mit, und als fie ihn bald darauf nach ein=

gezogener Erfundigung über den rechtmäßigen Erwerb des Unterrocks wieder entlaffen mußten, sagte er fich schmun-zelnd: "Wie jut, det ich det Ding uff 'n indirekten Beje je-fingert habe!"

Aulturverseinerung oder Snobbismus? Der norwegische Berlog Chldendal beabsichtigt, anläßlich des hundertjährigen Geburtstages von Henrit Ibsen eine Gedachtnismisgabe feiner Werte beraus. zugeben, die in nur 1000 Exemplaren mit allen Feinheiten der Buchbruderkunst gedruckt werden und von der jedes Exemplar 1000 Kronen fosten foll.

Der Indianerhanpiling auf bem Rongert-Bodium. Gin Bauptling der Mohikaner, Oskenonion, der im Besitz einer prachtvollen Baritonstimme ist, sang neulich zu Wigmore Hall (England) in vollem Kriegsschmud eine Reihe von indianischen Bolksgesängen, wobeis er den Gesang auf einer Wassertrommel begleitete, einem bei dem Stamm der Mohikaner üblichen Instrument, einer Art Trommel, deren Hohlraum mit Basser gefällt ist.

#### Danxiger Kachrichten

#### Bei der Kartoffelerate.

280 überall vor der Stadt die Felder fich dehnen und breiten, dieben die Frauen und Rinber binaus, die fraten Kartoffeln aus der Erde zu bergen. Einzeln, auch in Erupps, meist ganze Kamilien, siehen ben Sandwagen binter sich, in dem manchmal das Aleinste schläft, hinaus aufs Feld. So mancher Bater macht zur ichweren Racht-schicht noch eine schwerere Tagesschicht, um Bentner für Jeniner der nahrhaften Frucht in Körben zu sammeln und heimzuschaffen.

Wenn der himmel aus grauen Wolfen den Regen nieberpeitscht, dann wird die Arbeit bei der Rartoffelernte gu einer bitteren Qual. Dann flebt bie Erde an ben Banden und der Regen dringt bis auf die Saut. Die Rot des Hungers nur tann Menfchen awingen, vom Morgen bis jum Abend in naffen Aleidern frierend auf ber Erbe gu tnien, um die Kartoffeln, ebe fie faulen, aus dem Lehm au fneien.

Gelbst wenn die Sonne bie und ba ein Biertelftundchen durch die Wolfen strahlt und ihre lette Wärme über die Arbeitenden haucht, fie haucht den Schweiß und die Muhen der Arbeit nicht fort,

Abends, wenn die braune Erdfrume in die Dämmerung dampft und das welfe Kartoffelfraut auf Banfen gebracht in biden Rauchschwaden flammt und raucht, dann fehren die Franen und Männer mube und abgearbeitet mit ihrem befceibenen Geminn beim und finfen balb wie tot auf ihr

Der nächste Tag fieht sie bann wieder auf dem Gelb. Sie geben sinnend an ihr hartes Werk, schwingen die Dade - - täglich neu beginnend.

#### Weiterer Ruchgang ber Danziger Ginfuhr. Beringe Steigerung ber Musfuhr.

In der dritten Septemberbefabe, vom 21. bis 80. Sep. tember, betrug die Gesamteinsubr des Dangiger Binnen-handels 288 600 Doppelgeniner, gegenfiber 469 480 in ber

ameitenu no 875 480 Doppelgentner in ber erften Septemberbekade. Der Untericied ist hauptsächlich burch die größere Ginfuhr von Eifenera herbeigeführt; sie betrug geniner eingeführt. Die Ginfuhr von Gifen und Stahl betrug in ber erfien Septemberdetade 85 580, in ber aweiten 134 800, und in ber britten 123 100 Doppelgentner.

Die Aussuhr betrug in ber britten Septemberbefade inggesamt 1756 725 Doppelgeniner, gegenüber 1515 670 in ber ameiten, und 2019 050 Doppelgentner in ber erften Septemberdekade. Es ist also ein Ruchgang gegenüber der ersten und ein geringes Steigen gegenüber der zweiten Dekade zu nerzeichnen. Die Kohlen aus fuhr betrug in der ersten Dekade 1877 900, in der zweiten 1 162 620 und in der driften Septemberbefade 1 094 940 Doppelgentner. Sola murbe in ber erften 669 970, in ber ameiten 294 400, und in ber britten Detabe 599 895 Doppelgentner ausgeführt.

Im Laufe bes gangen September wurden insgesamt 5 283 845 Doppelzeniner ausgeführt und 1 188 560 Doppels zentner eingeführt.

#### Doch eine Aufwertung ber Bolle.

Wie die in wirtschaftlichen Angelogenheiten gut unterrichtete "Agencia Wichodnia" mitzuteilen weiß, ist der polnische Handels-und Industrieminister entschlossen, die Valoristerung (Goldauswer-tung) der Zolle auf eine ganze Reihe ausländischer Waren durchguführen, beren Konfurreng ber polnischen Industrie Schaben berursacht. Die Valorisierung soll jedoch nicht diesenigen Artikel betressen, welche in den Handelsverträgen mit verschiedenen Staaten dagegen geschützt sind. Diese Valorisierung steht im Zusammenhang mit der soeben beendeten Bearbeitung der Ergebnisse ber vom Sandels- und Industrieministerium durchgeführten schrift. lichen Valorisierungsenquete.

#### Sas die "Rünftlerfpiele" bieten.

Das reichhaltige Oktoberprogramm in ben "Eünstleripielen" bringt in der Hauptsache tänzerliche Darbietungen. In-Mittelpunkt steht die rassige Iben Andersen, die mit ihrem solgiamen Schon heitsballett größere tanzpantomimische Szenen vorsührt, eine "Siamesische Wachtparade", eine Harendstene "Die weiße Stlavin". einen "Einzug der Gladiaforen"; sehr eindruckvoll die "Dressur", in der die tänzerisch start begabie, graziöse Bictoria de Vailde sich besonders hervortut. Auch die geschieft gestellten "Lebenden Slulpturen" sinden im Publikum viel Anklang. Wally Marelly ist eine samos arbeitende Equilis bristin, die sich auf überaus elegante und humorvolle Art gymsnastisch verbiegt, ebenso wie die 3 Ferandies ihre verblüssenden, parterreakrobatischen Leistungen mit bestechender Sicherheit und Nonchalance durchsühren. Russtalisch betätigen sich Boba und Nabja Sapolchin mit amprechenden Biolinvorträgen, und zum Schluß begehen Eretta und Eresto mit Krach und Mamaul "gelchidte Ungeschicklichkeiten", wobei mehrere zerbrochene Stuhle ju betlagen find. Arthur Gabriniti jagt an (und icheint auch zuzusagen), die Tichertottapelle forgt für die musitalische Umrahmung bes Abends in raftlofem Gifer. -d.

Straflice Gewiffenlofigfeit. Die berufslofe Margarete St. hatte fich vor bem Eingelrichter zu verautworten. Gie war als geschlechtstrant im Krankenhause, entwich hier beimlich und verkehrte mit Männern, die angesteckt wurden. Sie wurde au 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Der Berein ebem. Rieberftabt. Mittelichüler felerte am Sonnabend im Werftspeisehaus sein 1. Stiftungsfest, zu welchem die An-

gehörigen ber Mitglicher, bas Lehrertollegium, sowie die Eltern ber nieberstäbtijchen Mittelichuler goblreich ericbienen maren. Der erfte Borfigende, Berr Mittelichullebrer Billn Ruger, bielt bie Begrugungsaniprache. Der Berein gablt bereits nach einfahrigem Bestehen über 100 Mitglieber. Das überaus reichhaltige und mit guten Kraften bejehte Programm forgte für aute Unterhaltung. Bejonbers ftarten Beifall murbe ber Schule fur Korperbilbung von Sannah Munch, sowie bem Dern Carl Brudel rom Danziger Stadttheater für ihre Darbietungen guteil.

#### Das Elend der Stantenlosen.

Erst Danziger, jest Ausländer.

Der Staatenlofe J. F. in Dangig batte fic vor bem Einzelrichter wegen Pagvergebens zu verantworten. Er ift feit 9 Jahren in Dangig und war auch am 10. Januar hier. F. wurde auch als Danziger Staatsbürger anerkannt und hatte einen Danziger Paß. Dann wurde ihm aber die Danziger Staatsangehörigkeit aberkannt, weil er in Danzig keine regelmäßige Beschäftigung hatte und seine Eltern nicht Danziger waren. Der Paß wurde wiesder eingezogen. Er soll nun im April von Polen aus die Danziger Grenze zweimal ohne Paß und an unerlaubter Stelle überkritten soher. Do er Nichtanziger ist wurde Stelle überfchritten haben. Da er Richtbangiger ift. murbe er wie ein Ausländer behandelt und in Untersuchungshaft genommen. Er bestreitet, ohne Papiere und an uperlaubter Stelle über die Grenze gekommen zu fein. Er will viel-mehr von Dirichau mit ber Bahn gekommen fein und in Sobenftein habe man ihn burchgelaffen. Er habe einen Ausmeis gehabi.

Der Bertreter ber Bolizei bekundete, daß If. die Daus siger Staatsangehörigkeit wicht mehr habe und ber Augeflagte jeht als Staatenloser angesehen werde. Er müsse jeht nachweisen, daß er nicht polnticher Staatsangehöriger ift, benn er ift im Rreife Martenwerber geboren. Wenn er diesen Nachweis erbracht hat, bann tann er einen Staatenlofenvaß erhalten. Der Bollbeamte befundete, bag bei Hohenstein auch tein Danziger Staatsburger ohne Pag von Dirican her itber die Grenze komme. Hat jemand teinen Bag, fo wird er angehalten und es wirb in Danzia angefragt, wie es mit feiner Staatsangehörigteit fteft. Der Michter sah als erwicsen an daß der Angeklagte ohne Papiere unbefingt die Grenze überschritten hat und ver-urteilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis. Der Angeklagte erflärte, daß er Bernfung einlegen wolle.

#### Unfer Wetterbericht. Beröffentlichung bes Observatoriums ber Freien Stadt Dangig.

Mittwoch, den 5. Oktober 1927.

Allgemeine Uebersicht: Reste bes in ben letten Tagen iber Standinavien sortgezogenen Diese liegen noch über Finnland. Im Westen ist das Pochdrudgebiet unter weiterer Verstärtung über den britischen Inseln stationär geblieben. Bei der Ausbreitung hohen Druds nach Mitteleuropa ist für die nächste Zeit zunächst ruhiges, jedoch vielsach diesiges und nedliges Weiter zu erwarten. Die im Rücken des nordischen Tiess weit nach Pentraleuropa vorgebrungenen Kaltlusimassen haben besonders im Westen einen starten Temperaturrückgang herbeigeführt; über Englandssant das Thermometer stellenweise auf 1—2 Grad. Im mitteldenischen Berglande herrschien bei Frostemperaturen Schneefall.

Donnerstag: Wolfig bis heiter, vielsach biesig und neblig, schmache westliche Winde. Temperatur unverändert.

Freitag: Unverändert.

Maximum des gestrigen Tages 12.5. — Winimum der letten Nacht 7.3.

Die mitbe Sahrt. Das Opfer des Bertehrsunfalles an ber Bohner Fähre war nicht ein Autobus, wie wir gelbern irriümlich berichteten, sondern ein Biefertraftwagen.

Polizeibericht vom 5. Otiober 1927. Festgenommen 25 Perfonen, barunter 8 wegen Diebstable, 8 megen Betruges, 1 megen Bollbintergiehung, 1 wegen Bannbruchs, 10 megen Trunfenheit, 1 aus befonderer Beranlaffung, 8 in Boligeis haft, 8 Personen obbachlos.

Ohra, Eine Gemeindevertrefersigung findet am Donnerstag, bem 8. Oftober, abende 8 Uhr, ftatt. Die Tagesordnung ift folgende: 1. Einrichtung eines Jugend-amtes. 2. Errichtung einer Leichenhalle. (Antrag ber tommuniftischen Fraktion.) In nichtoffentlicher Sipung: Grund= ftüdsantauf.

#### Aus der Geschäftswelt.

50jähriges **Geschäftssubiläum.** Das in Neufahrwasser bestehende Kaushaus Johannes Krupka Nchst. kann am heutigen Tage auf ein 50fähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft wurde 1877 von Herrn Krupka gegründet und im Laufe der Jahre aus kleinen Aufängen zu einer ausehnlichen Höhe gebracht. Zunächlt beschränkte sich der Verkauf auf Kolonial- und Maierialwaren, um später auf Haus-und Küchengeräte umgestellt zu werden. Um 24. Wai 1909 wurde das Geschäft von dem setzigen Juhaber, Herrn Max Buttfammer, übernommen, jedoch unter ber alten bewähre ten Firma weitergeführt und burch Aufnahme einer Gifenwarenabteiung ausgebaut. Auch während der Kriegsjahre gelang es der Firma, alle Fährnisse zu überwinden, ob- wohl der Juhaber der Leitung des Geschäfts durch seine militärische Dienstyslicht entzogen war. Rach Kriegsschluss gelang es herrn Buttfammer, bas Gefchäft weiterhin erfolgreich auszubanen, fo daß es heute alle Anfprüche ber Bevölkerung zu befriedigen in der Lage ift. Aus Anlag bes Jubiläums findet von beute bis Sonnabend ein Jubliaumsverkauf ftatt, der den Kunden noch die besondere Vergünstigung eines Rabattes von 10 Prozent bietet. Wir verweisen auf die Angeige.

#### Leixie Kadıriditen

#### Beginnenber Besagungsabbau im Rheinland.

Berlin, 5. 10. In den nächsten Tagen, noch pur Witte bes Monato, foll, wie die "B. B." berichtet, die Onrche führung der gugestandenen Truppenreduzierung im Rheins land um 10 000 Mann beginnen. Die Vorbereitungen der Truppenchels für den Rückransport sind in vollem Gange, die Lusstellung der genauen Pläne basur ist immerhin schwiez rig, da bekanntlich damit eine völlige Umorganisation der bleibenben Besahungsarmes verbunden ift. Bor allem ift die Juridgiehung einiger Stäbe, wodurch besonders Pris vatwohnungen wieder frei werden, ziemlich kompliziert. Bis gegen Ende des Monais sollen die ersten 4000 Mann bentschen Boden verlassen haben. Der Abmarlch der übrigen Truppen schließt sich unmittelbar daran. Bis späickens Ende November sollen die 10000 Franzosen, Beigier und Engländer, um die die Besatungkarmee vermindert wird, die Grenze paffiert haben.

#### Das Junkerssingzeug bereits weitergestogen.

Unterwegs nad Liffabon.

Amsterdam, 5. Oft. Das Flugzeug "D 1230" ift um 16 Uhr Umfterbamer Beit von hier abgeflogen, vermuttich nach Liffabon.

Hamburg, 5. Ott. Die an dem Ozeanslug als Fahrgast teilnehntende Wiener Schauspielerin Lilly Dillenz erklärie dem Vertreter des "Hamburger Fremdenblattes" lurz vor dem Start in Norderney u. a.: Richt Sensationslust set es, die sie veranlaßt habe, alles aufzubieten, um an dem deutschen Ozeans flug teilzunehmen. Eine Anzahl österreichischer Patrioten, die den brennenden Wunsch hatten, daß auch das kein und arm gewordene Oesterreich, das die ersorderlichen Mittel für solch eine kühne Tat nicht ausbringen könne, an einem berartigen Unternehmen beteiligt sei, habe ihr die Teilnahme ermöglicht. In vollem Einderständnis mit ihnen und mit ihrem Manne trete fie ben Flug an in bem sicheren Geficht, als erfte Frau im Flugzeug ben Ozean zu überqueren und zugleich in dem Ge-banten, daß dies ein Symbol bebeuten würde für weiteres Zu-sammenstehen der beiden Brudervölker Deutschland und Oesterreich in Not und Gefahr, aber auch im endlichen Glud.

#### Bombenegptosion bei Nizza.

Nissa, 5. Oft. Auf freiem Gelände hinter bem italienischen Generaltonsulat explodierte gestern nacht eine Bombe. Personen find nicht verlett worben.

#### Coolidge eröffnet die Radiokonferenz.

Präsident Covlidge eröffnete Dienstag in Washington die Radiofonserenz mit einer Ansprache, in der er auf die Bebentung ber braftlofen Uebermittlung von Mitteilungen hinwies und hingufügte: Wie jede Erfindung, die die Macht bes Wenschen erhebt, fo fann and Rabio für gute ober boje Zwecke benntzt werden. Die Welt wird aus diefem Wlachtauwachs feinen Ruten gieben, wenn fie nicht in fittlicher Beziehung Fortschritte macht

#### Filmschau.

Gloria:Theater. "Die Safenbraut". Ein Damburger Kausmannssohn, dur Beirat mit einem reichen Mabchen bestimmt und entschlossen, verliebt fich am Borabend der Berlobung in die Matrosen-Anna, Tänzerin in den Aneipen von Sankt Pauli. Nach vielfachen Wirrungen, mütterlichem Bluch und Bergeihung, fehrt er reumutig au feiner ihn unentwegt liebenden Braut gurud; die Safenbraut verzichtet mit edler Weste. Belungen vor allem bie gut beobachteten Stenen aus dem Samburger Safenviertel. Dagu wird ein verlodend betiteltes Luftfpiel "Lodvogel" gezeigt. Drei ungetrene Chemänner, gemeinsam auf ehelichen Abwegen wandelnd und ihre verlassenen Francu, mit
drei Sindenten zur gründlichen Vergeltung entschlossen. Man weekendet, die Ehemänner auf die Entenjagd mit drei
netten Gänschen, die Gattinnen im Landhaus, bemüht, den
Sindenten ihre Nolle so seicht wie irgend möglich zu machen.
Das Jusammentressen aller endet das lustige Spiel. Die
Zähmung der Widerspenstigen ist zum Vergnügen der Zus ichauer gelungen.

Flamingo=Theater. 11m das Bertvollfte querft qu ermahnen: "Moberne Stunfttange", ein Ginatter, ift ein Berfud, die Raumfunft des Tanges opiifch einzufangen. Man ficht wundervolle Ausschnitte aus den mannigfachften Tangarten, am wirtsamsten ift ein orientalischer Tempeltand. "Der Polizeifpibel von Chifago", ein-Kriminalfilm, ist eine siemlich aufregende Angelegenheit voll Gruseln und Spannung. Es wird flott gespielt und für die nötige Portion geheimnisvoller Verbrechen ist auch geforgt; das obligate glückliche Ende beseitigt natürlich den Verbrecher und läßt die Tugend siegen. 4 Alte amerikanische Grotesken und die Emelka-Woche runden das Programm ab.

Metropol-Lichtspiele. Eine Schredensnacht in Sing=Sing", die Tragbbie eines unschulbig Berurteilten ist das Motiv, das der Handlung zugrunde liegt. Vielfach tommen hier spannende Momente zustande, die ebenso, wie bas gute Spiel ber Sauptbarfteller, die Befucher unterhalten. Werner Krauß und Diomira Jacobini verleihen dem Film "Der Tröbler von Amsterdam" einen dramatischen Ablauf. Jugendlicher Leichissinn und ein tragifches Batericidial geben einen mechfelvollen Sintergrund. Eine Romobie vervollftanbigt bas Programm.

Berantwortlich für Politit: Ernft Loops; für Dangiger Rachrichten und ben fibrigen Teil: Frit Beber; für Inserate: Anton Footen; samtlich in Danzig. Drud und Berlag.

#### Amtliche Bekanniszackungen

#### Für den städtischen Fuhrpark

sollen, vorbehaltlich ber Zustimmung burch ?! Stadtburgerichaft, beschafft werden:

- 5 Autosprengwagen,
- Borbaufdneepflug, Waicheinrichtung,
- 2 Autokehrmaschinen,
- 1 Personenwagen.
- Bedingungen liegen in der 6. Beschäftsstelle Jopengasse 38, 3 Tr., aus und werden au Wunsch zugesandt.

Berwaltung für Mulbefeitigung und Strafenreinigung.

# Julius Goldstein

Drafitgestelle

#### Junkergasse 2 gegenüber der Markthalle

Feiertagshalber

bleibt mein Geschäft am

Donnerstag

geschlossen

iŭ Lampenschirme

#### Kaufmännische Ausbildung Buchführung Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeiten,

Reichskurzschrift und Maschineschreiben. Otto Siede, Danzin, Neugarten Nr. 11. Eintritt üglich - Lehrplan kostenios

## Bern. Anzeigen

Aufarbeiten von Sosas und Chaise- nisseren, Umpressen longues billigft Reih, Samtgaffe 8/7.

Malerarbeiten Ries nauswahl. ausgesuhrt Willy Tissm, Reitbahn Nr. 3 Manumbau 19,

#### Elegante **Damenhüte**

Neumann, Ziegengasse Nr. 12.

jeder Art werden billig ersttlassig, reichlich und Klagen. Gesuche fertigt 58, Filiale Langf., Anton ausgeführt billig zu Mittag? Richard Decke, beeidigt. Möllerweg 8 erbeten Rammbau 19, Hinterh. Langer Wartt Ar. 23, 1. Dolmetsch., Hundegasse 75. Wo speise ich

#### Besser jung. Frau sucht Basche z. walchen, welche im Freien getr. n. gut geplätt. wird, a. Glanzw. Ang. unt. 2947 a. b. Exp.

Sämtliche Damen= und Kindergarberoben werb. schied und billig angefert. Aleiber bon 5 B. an hunbegasse Rr. 77, 1 In

**Wäsche** wird sehr jauber und billig im Hause gein Seide und Sammet, waschen, getrodnet u. ge-neu eingetrossen. Moder- plättet Fr. Höppner, Schüffelbanım 24, Hof, 1 Tr. rechis.

# Alle Nebersehungen,

fachmännisch, billig u. sohnell Tischlergasse Nr. 41, unter dem Tor. Uhrmacherwerkstatt

## Monogramme

Buchstab, werd, fadellas gestickt, jowie jede Hands. arbeit preisiv. angefert. Jopengaffe Rr. 31, 8 Tr.

#### 300 Gulden

gegen gute Zinsen u. Barg. ichaft gesucht. Ang. unt.

Nach 34s fähriger Tätigkeit in der Hautübteilung des Städtisch. Krankenhauses zu Danzig (Direkt, Dr. Nast) fiabe ich mich hier

Keilige-Geist-Gasse 13! (gegenüber Potrykus & Fuchs) als

Special-Arxt file Hautund Geschlechtsleiden niedergelassen.

Sprediatunden 4:10-1, 4:5-7. Tel. 28202

Dr. med. Harry Itzia

Zurücki Dr. Adolf Schulz facharzt für Ohr, Mase, Hala - Langgasse 15, 1 Tr.

Intendant: Rub. Schaver. Mittwoch, 5. Oftober, abends 8 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit! Preise B (Schauspiel)

Aleistseier bes heimathundes. Bortrag Prof. Dr. Georg Minbe-Bouet: Gebüchtnisrebe jum 150. Beburtstage Meifts. Hierauf: Neu einstudiert!

## Der zerbrochene Krug

Luftspiel in einem Alt von Heinrich v. Kleist.

Bersonen:

Ruprecht, jein Sohn . . . . Hans Soehnter Frau Brigitte . . . . . Frieda Regnald Erste Magd . . . . . Frieda Werner Zweite Magd . . . . . . . Hilbegard Friebel Emil Werner Ende 10% Uhr.

Donnerstag, 6. Ott., abends 71/2 Uhr: Die vertaufte Braut. Danerfarten Gerie III.

Freitag, 7. Oft., abends 71/4 Uhr: Wks. Chenens Ende. Danerlarten Serie IV.

# Der Treffpunkt aller Erdenvölker Wo findet dies statt?

Öffentlicher Vortrag im städt Gymnasium, Winterpl. Freitag. den 7. Oktober. abenda 74: Uhr. Eintrift treil Redner: W. Cauger

Neu eröffnet

# Schuhhaus Lange Brücke 19

Damenschuhe Herrenschuhe Kinderstiefel

in allen Ausführungen nur bester Qualitäten.

Allerniedrigste Preiskalkulation!

Besichtigen Sie zwanglos mein reichhaltiges Lager.

Bis 8. Oktober

ganz besonders billige Eröffnungs-Preise



r; f

#### Leder u. Schuhbedarf

empliehlt billiget C. Kluge, Lederhandlung Fischmarkt 48 Telephon 27832 Boxkelf, Chevreau, Riester

Klagen Reklamationen, Verträge, Testament eth., 1 Spiegel m. Kvnj., ben aller Art sow. Schreibmaschinenabschrift. fert. mit Marmorpl. Spend- und mehrere Möbelstüde berlaufen berlaufen berlaufen ben aller Art sow. Schreibmaschinenabschrift. fert. mit Marmorpl. Spend- und mehrere Möbelstüde berlaufen berlaufen berlaufen berlaufen berlaufen berlaufen berlaufen berlaufe billig schoenaß Rechtsbiro Lapon, Schmiedogasse 16, 1. hand-Neugasie 5, 1 Tr. I. Sanjeptat 2 a. part., r. Müthergasse Nr. 6.

Kauft

# Eisenwaren, Werkzeuge und Hausgeräte

nur in Spezialhandlungen

# Garl Steinhrück

Gegründet 1897 Eisenhandlung Gegründet 1897

Altstädtischer Graben 92

Fernsprecher 28639

Werkzeuge - Solinger Stahlwaren Emaille - verzinkte Waren Eiserne Oefen und Herde Kohlenkasten — Kohlenlöffel Blechrohre und -Knie Ofenbauartikel - Baubeschläge Dezimal- und Tafelwagen

Große Auswahl

Solide Preise

#### Möbelstoffe

in Gobelin, Plüsch, Rips, Tuch etc. in größter Auswahl u. allen Preialagen

#### Möbelleder

Matratzendrelle, Posamenten, Poistermaterial Eiserne Bettgestelle, Matratzen, Messingartikel für Innendekoration

# Eugen Hakowski

Militarikannenturm 19/20 Ecke am Milchkannenturm

Spezialgeschäft für Tapezierer-Bedarisartikel

Aeltestes und größtes Geschält dieser Branche am Platze Fernrui 28582 Fernrui 28582 Gegründet 1896

Der Bubikopf, eiegant in Schnitt und Friem. in Werners Damen-Frisier-Salon Miletädt. Graben 11

behandelt, wird Sie zufriedenstellen

Elektr. Anlagen

Willy Timm, - Danzig Rottbahn Nr. 3 Telephon 223 18

# Russischer Aubenhandel und Danzig

Soeben erschienen:

Eine neue Handelsgrundlage. Ware gegen Ware. Ohne Geld. Ohne Geldzins DENKSCHRIFT

über die Ingangsetzung und dauernde Durch-führung des Außenhandels zwischen Rußland und Danzig von

#### Johannes Buchholz

In dieser Schrift wird der Weg dargelegt, auf dem es gelingen kann, den ganzen russischen Außenhandel, soweit es Rußland wünscht, baldigst über Danzig zu leiten. Von größter Bedeutung für Danzigs wirt-schaftliche Entwickelung.

Ein Vorbild für jeden Außenkandel

Vorrätig in der

## Buchhandlung Volkestimme

Preis 50 P

#### Bertanf

Alabgarnitur, Billiofofa Chaifelongue billig zu verkoufen Altitädt, Graben Rr. 44.

#### Cutawan

Frad, grouer Angug, Binterpalet, (mittl. Fig.) 1,67 Mir. groß, billig su Sehr gut erhaltener vertaufen

Poggenpfuhl 56, Zimmer 21.

Wegen Fortzugs bill. zu

#### Möbel, Spiegel Poisterwaren ganze Wehnungs-Einrichtungen alle Einzelmöbei billigste Preise, günstigste Zahlungsbedingungen Fritz Elsenberg

Winterpaletot für Mittelfigur billig objugeben Riegengaffe 3, b.

Breitgasse 65 (am Krantor)

#### Bei mir kauf. Sie ein gutes aber trogdem billiges Fahrrad Auch famtliche Erfatteile

n Reparaturen behommt Sie bei mir febr preismer. Teilzahlung gestatter zu Wochenrat, v. 5 Guld. an.

Oskar Prillwitz Paradiesgasse



#### Rähmaschine

Singer, 50 G., neuer 311 elektrischer Rocher, 112 L. für 25 G. zu verkaufen Poggenplust Rr. 56, Zimmer 21.

#### Gaftwirtschaft

(Goldgrube) mit Bollkons. 1. Rolonialwaren-Bejdaft in größ, Kirchborf (Freist.) wegen Fortzugs sofort bill. zu verk. Preis 18000 B., Anzahlung nach Bereinb. Mepithet. Graben 19/20, Angeb. unter W. M. 921 bei Rambal. an die Annoncen-Egped. 2B. Meklenburg, Danzig, Jopengalle 5.

Mehrere gebrauchte Stobel

für Bimmerleute billig gu verk. Bauer, Lastadie 3. 1

Ford-Lieferwagen vollst geickossen, geeign. für Bäderei, Schubgeich usw. preiswert 3. verkauf. A. Arieger,

von Mittwoch, den 5., bis Sonnabend, den 15. Oktober

In diesen Tagen gewähre ich meiner werten Kundschaft bei Barzahlung und einem Mindesteinkauf von 3. Oalden einen Rabatt von 10 Prozent auf folgende Artikel:

#### Kolonialwaren.

Weine und Spirituosen, Schokoladen, Konfituren und Keks, Farben, Lacke, Schablonen und Tapeten, Haus- und Küchengeräte,

Emaille- und Holzwaren, Verzinnte und verzinkte Artikel. Nickel- und Solinger Stahlwaren, Borsten- und Bürstenwaren, Glas, Porzellan, Steingut und Braungeschier

Ich bitte, von diesem Jubiläums-Angebot ausglebigen Gebrauch

Hochachtungsvoll

# Johs. Krupka Nachf.

Inhaber: Max Puttkammer.

Neufahrwasser, Olivaer Straße 43

Das Naus für Möbel ist Breitg. 95 Breitg. 101

Hafer, Gørste Mais. Taubenlutter sämtliche Kleie, Gries-für getragene Derrenmehle und Schrote in course jeder Menge billiget abzugeben

Alb. Hirsch Nachfl. Langdarter Wall 6a Telephon 27232

Neu für Danzigt

# Flügei

Kalm-Kantator D. R. Pat. tonvollendet schön

Alleinvertretung: Planchaus Preuß Hell.-Geist-Ossao 90, 1

Guinchten erster Künstler gratis Leichte Zahlweise arm oni u :

Die billige Bücherquelle #Hat. Erab. 63, Tel. 22981 Säintliche fortlaufenden Ro-mane à 10 P, auch Tausch

Leihbibliothek /eckauf interessant, u. seltener Bücher bis zu 80% unt Ladeupr.

# Schneibertisch

perlanfen Satergasse 60, 2

Almbgarnitur, Rindleder, zu verkaufen Heil.-Geist-Gasse 61, 1.

Teriffo

billig zu verkaufen Steitner, Am Deege Tot 5.

Sportliegewagen mit Berbed, gut erhalt., du verlausen Schiblig, Kurthäuferstraße 105, 3 Tr. links.

#### Shuhmaher-Majdine

perlaufen Schwalbengaffe 3/4, bei Marquaris.

Rinder-Schreibunlt, für 20 Gulb. zu verlauf.

bet Octo, Renfahrwaffer, Abrechistraße Ar. 14. Ein gut erhaltener

Rinberwagen en verlauf. Pr. 16 G.

Sofatifch & G., Kommode 6 S., Kleiderschr. 15 S., eif. Bettgest. 22 S., Der-renanzüge u. Mäntel zu vert. Mattenbuben 29, p.

Sut erh. Rinderbeitgestell m. Mairake u. ausgeichl. preisw. zu verl. Allmo-dengasse 6, 6, Fr. Lenz.

Raufhaus zur Fähre 38 Lange Briicke 38 Schuhe - Arbeiter= belleibung.

) pt. Hopfeng. 89, p. 1. unt. 2952 an die Ertheb.

#### Antauf

Rieines gut erhaltenes Schränichen

şu faif, gejudit. Ang, in Br. u. 2950 a. b. Szped Bable bochte Breife

Lobiasgajie 8. Mittel, Betten.

Nähmaschinen, Aleider, Nachlässe kauft Schiller, Bootsmannsgasse 3. Am Kranior.

Geir. Aleider Schube, Möbel fauf: Gelegenheitsfäufe, Nathlergaffe Rr. 6.

## Stellenangebote

## Medianiker!

elibt in Reparaturen an Sprechapparaten, gejucht. Doufilhaus Romet, Breitgaffe Nr. 130.

Zwei Lehrlinge mit gut. Schulb, zum sof. Antritt gefucht. Borftell. mit felbstgeschr. Lebens-

J. Czerninffi, Altsiadt. Graben 96/97

#### Ordentliches Laufmädchen

kann fich melden, Dangiger Rundfunk, Borftadt, Braben 58,

Laufmädchen

von fofort gefucht, Borstellung von 4—5 Uhr. Ambrofius, Bolbichmiedegasse 7, part.

#### Stellengefuche

Junger Zimmermann judit Stellung gl. welcher Ari, auch als Bilvahoote, Ang, umter At. 2948 au die Expedition.

Für mein. Sohn, 15 J. alt, judje ich von fofori eine Stelle als Bote im Büro od. Gelchaft. Ang. unt. 2949 au die Exped.

#### Junge Fran fucht Stelle für Rontorreinigung. Angebote n. 1220 an die Expedition.

ه کممحد لیدی و Sanbere chrliche Fran leichte Aufwartestelle am liebst. f. d. gand. Lag Angebote unter Rr. 2946

an die Expedition. Jung, anstånd, elternioj. Madchen sucht von sosvert oder später seste Stellung. Sosas u. Matrag. werd. Angeb. unter Nr. 2945 uen angesettigt und auf-an die Expedition.

## Bohnungstaufc

Broße Stube u. Wohu≥ füche mit Zubehör gegen 2—3 Zimmer mit Zubeh. zu imichen gesucht. Pierjelbst fann Portierstelle werben sand, und bellig übern. werd., am siebst. ausgeführt Fast neuer Sportliegem. nach außerhalb. Angeb. Wag Mittelfinde, Mader,

Wohnung, helle Kuche m. Zuveh, in Danzig gegen Stube n. Kabineti, part. Daugig, Preus, Barihol.-Rischengosse 26, 8 Tr.

Lanide gr. form. Stube a. gr. h. Ruche, Stall u. II. Romin, geg. gl. ob. Stube u. Kab. in Dang. ob. Langi. Joh. Roeber, Spendhaus Reng. 8, pt.

Freundliche Wohnung! Rūcje, Stube, Kabinett, Reller i. Abeggstift Langfuhr gelegen, gegen grogere in Danzig ob. Lang-juhr zu tauldien gesucht. Besichtigung auch Sonn-tags. Schantin, Langiuhr, Richtstraße &

#### 3n vermieten

Mibbliertes Zimmer

Stabinebiet. Boltemang 18, par.

Möbl. Zimmer m bermteten Ohra, Marienstraße Nr.

bei Genger. Möbl. Zimmer für 1 od, 3 Herren frei.

Buld, Gr. Delmübleng. 25, 1.

Tellweife möbliertes Bimmer m. seb. Eing. a. Dame (Nähe Schw. Weer) gu vm. Ang. u.2963 a.b. Erp.

Jung. Mann findet bell.

Schlafftelle Abebargasse Ar. 5, 3 Tr. Anständ, jung. Mobchen ober Fran findet saubere

Schlafftelle Bu erfr. bei Tatichewiti, dintergasse 17, parterre. Schlafftelle

jür Fran od. Mäbch, frei Johannisgasje 10, 2 Tr.

**Lagerkeller** trocken, 3. Damm gelegen, per fofort gu permiet., gu erfrag. 3. Damm 9, 1, Fink.

# In mieten gefnat

Gest möbliertes Bimmer feparat. Eingang zum 16. 10. gu miet. gesacht. Ang. u. H. W. 17 an die Expedition.

Anständig. junger Maun inche fambere Cá (afficile Angeh. unter Rr. 2961

on die Expedition. Bern. Angeigen

#### Renjohewasset! Sofas n. Matrak. werd.

Olivaeritrage 36. Slechtsburo tabbaebiet 16, parterre,

Magen, Geluche, Schreiben aller Art, Steverjachen. Malerarbeiten

Michengoffe 41, 8 33.

# Das Rätselraten um die spinale Kinderlähmung.

Die Merkmale der Erkrankung. — Kinder bis zu 5 Jahren am meisten gefährdet. Erste Schutzmaßnahmen. - Der Stand der Erkrankungen in Danzig.

In Hesem Jahre ift bereits die zweite Welle der spinalen Linderlähmung zu verzeichnen. Während sie im Frühling nur in wenigen Orten und auch dort nur in bescheidenem Umfange auftrat, bat sie sich im Derbst in viel stärkerem Dabe verbreitet und auch Dangig in Witleibenschaft gesogen. Weberhanpt gebort fie zu den füngerem Krankbeiten. Eine bedrobliche Ausbreitung gewann das Leiden im Beginn dieses Jahrhunderts zuerft in Standinavien. Die erste große deutsche Epidemie befiel vorwiegend Rheinland und Beitfalen, auch wohl Beffen-Raffau, und seit diefer Zeit fommt es immer wieder zu kleineren und größeren Epidemieberben in Dentschland.

Roch besteht über die spinale Kinderlähmung, die in der mediainischen Terminologie als Entzündung ber grauen Borberhörner der Rudenmarkfubstand, alfo der Substand der Spina (Midenmark), die die motorischen Bahnen flihrt, bezeichnet wirb, teine rechte Alarheit. Wie kommt die Infertion auftande, und mer ift ihr Erreger? Diefe beiben Fragen find auch beute noch von der Wiffenschaft umftritten.

#### Die Züchtung bes mutmaßlichen Erregers

gelang im Jahre 1918 einem amerikanischen und einem japanischen Arzt auf dazu besonders präparierten Nähr-boden unter Luftabschluß. Mit unseren gebräuchlichen battertologischen Untersuchungsmetboben ist der erregende Mifro-Organismus allerdings nicht nachweisbar. Er fommt in ber Bachenhoble wie auch im Darm ber ertrantten Tiere und Menfiden vor: feine experimentelle Uebertragung auf Tiere, insbesondere auf Affen, ift monlich. Bon ber Mafenund Rachenboble bringt ber Erreger in bas Bentralnervenfoftem ein, und gwar auf zwei Bauptwegen: entweber gunöcht in die Blutgefäße, von dort in den Kreislauf und dann in das Vervengewebe oder auf dem kürzeren Wege derch die Kumphgefäße der Hirne und Rückenmarknerven. Ther befüllt er in erker Linie die motorischen Bahnen des Rückenmarks. die die Steleitmuskulatur versorgen; daß das burd Labmungen ober Ausfallsericheinungen bervorgerufen werden, ift ohne weiteres verständlich. Die Lähmungen winzelne Muskelgruppen befallen, den Rumpf ober, was haufiger ift, die Griremitaten, wie Arm ober Bein. Im Anfang seigt die Lähmung die größte Busbreitung, wird dann flationar und geht im Endftadium mit hochs gradiger Degeneration der gelähmten Musteln einher.

So ift von je eine merkwürdige Erscheinung, daß auf dem Jande anstedende Krankheiten sich schnelker als in den Sieden ausbreiten. Zwar ift auf dem Lande ber Personenkontakt gablenmößig geringer, aber dafür meist viel inniger. Gerade bier find die Borbedingungen aur Weiterverbreitung infektioser Erkrankungen innerhalb eines Hauses sowie von Deus au Saus befonders gunftig. Wir finden diese Beobachtung bei der spinalen Kinderlähmung durchaus bestätigt. Berichiebene Foricher glaubien, Infelien, befondere Fliegen, für das häufigere Auftreten der spinalen Kinderlahmung in ländlichen Begirfen verantwortlich machen zu muffen, boch wurden pon anderer Seite viele gewichtige Grande gegen biefe Anschauung angeführt. Es ftebt außer 3meifel, daß die Infektion von Mensch zu Mensch sibertragen werben kann, und awar entweder durch Tröuschen- oder Kontaktinfektion. Eropfcheninfektion entfteht

#### beim Goreden, Riefen, huften;

Rontatt. poer Mifchinfeftion burch Berührung mit meufch= lichen Gefreten, wie Masen=, Rachen= ober Darmfefret. Es tft auch bisber nicht getkart, warum gerade Kinder biefer Infektionstrantheit aucheinefallen und von ihnen die Anaben mehr als die Madden. Bielleicht fpielen Ginfluffe erworbener Immunität eine Rolle. Es steht jedenfalls fest, daß das Alter von großer Bedeutung ift. Go erkranten die Kinder wolfchen dem ersten und fünften Lebensiahre am häufigsten - bas Maximum liegt mohl bis zwei Jahren. Bom fünften bis gum gehnten Lebensjahre nimmt dann die Robl der Erfrankungen ab.

Die weitere Frage ift, wie fich die Krankheit angert und wie man sie en erkennen vermag. Bis dahin ganz gesunde Linder erkranken plöhlich eines Tages unter stürmischen, sieberhaften Erscheinungen. Es pflegen sich Lopis und Rudenschmerzen, eventuell auch Magen- und Darmftorungen einduftellen, die gewöhnlich von Erbrechen, Benommenbeit, Budungen und Krampfen begleitet werden. Diefe Ericheis uungen tonnen mitunter tagelang anhalten, ebe bie eigent= lichen Labmungen anftreten. Buweilen fommt es allerdings auch schon nach einigen Stunden dur Labmung. In Fällen, wo die Extrantung mit nicht so alarmierenden Symptomen auftritt — bie einen ober anderen Erscheinungen können ganglich fehlen, mitunter fogar alle genannten -, tann es vorkommen, daß Kinder, wie Eltern berichten, morgens plöhlich mit einer Bahmung aufwachen, nachdem fie fich noch am Abend vorher gang wohlgefühlt haben.

#### Bie verläuft nun bie Erfrantung?

Wie bereits angeführt, außert sich das Frühstadium meift in fieberhaften Borlaufern. Diefes Stadium tann Bochen und auch Monate andauern, ebe das zweite, das Reparations. stadium eintritt. Als Endstadium muß man die Beilung von der akuten Erkrankung meist schon unter Zurücklassung von Läbenungen bezeichnen. Glücklicherweise behält nur ein Drittel der erkrankten Kinder dauernde Lähmungen zurück. 15 Prozent der an spinaler Kinderlähmung Erkrankten werden fogar pollig geheilt. Roch ein Jahr lang nach der akuten Erfrankung fann man hoffen, bag bie Lahmungen fich meitgehend mrildbilden.

Die Sahmungen treten am haufigsien in ben Unterschenteln auf, bochft felten tommt eine Sahmung ber Oberichentel oder gar der Arme vor. Es bilden fich die bei Sahmungen üblichen Verunftaltungen. Die Mustellahmung verurfacht ben fogenannten Klumpfuß und den Spissus. Weiter kann es burch Ausfall der au den Musteln gehörenden Rerven sum Schlottergefent tommen, oder auch jum Burudbleiben im Knochenwachstum, was wiederum eine Berfürzung des betreffenden Gliedes bedeutet.

Durch die spinale Kinderlähmung haben fich naturgemäß die Anfgaben der orthopadifchen Chirurgie in frartem Make erweitert. Ihre Aufgabe wird es fein, durch operative und sonstige Eingriffe die entstandenen Gehler wieder gut zu machen, zum mindesten aber starf abzuschwächen. Für Eltern und Erzieher besteht demgemäß die Aufgabe, daß bei der Er-ziehung der durch Sähmungen behinderten Kinder besonders

#### auf die pfpchifchen Wirkungen der Erkrankung Rücksicht genommen

wird. Es muß versucht werden, durch psychische Anvasiuma an ihr körverliches Geschick die Lebensfreude der Kinder au weden und jo einen Ausgleich gegenüber der körperlichen Ninderwertigkeit zu schaffen.

Leider hat die Medizin noch keine besondere Schutzmittel gegen die spinale Kinderlähmung gefunden. Impfungen und andere Immunifierungsmaßnahmen haben nur schwache Erfolge gezeigt. Man ift alfo gezwungen, sich vorläufig noch auf die allgemeinen Schutzmagnahmen zu beforanten. In erfter Stelle muß ber beborbliche Gingriff fteben. Unbedingt foll barauf gegehtet werden, baß eine allgemeine Meldepflicht filr Erfrantungs- und Tobesfälle eingeführt wird. Unterstüben taun man diese Magnahme burch Schulichließungen, Berhinberung von Maffenansammlungen und die Behandlung des einzelnen Krankheitsfalles als Seuchenherd. Damit ist die eiwa sechswöchentliche Absperrung des Erfrankten verbunden. Ueberhaupt ift barauf au achten, daß alle frifchen Galle von fpinaler Rinder-Rinderlähmung schleunigst isoliert werden und daß die Raume, in benen fich bie Kranten bis babin aufbielten, Desinfigiert werben.

#### In Danzig hein Grund zur Besorgnis.

In Dangig waren bei ber Gefundheitsberwaltung in ber letten Beit fünf Falle bon fpinaler Rinberlahmung gemelbet. Glücklicherweise hat die Behandlung von brei Fällen zweisels-

frei ergeben, daß es fich bier um plingle Kinderlähmung nicht handelte. Die übrigen beiden Falle befinden fich noch im Krankenhaus in Behandlung, auch hier ist spinale Kinder-lähmung noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Die Ertrankungen sind im ihrigen leichter Natur. Es ist dringend zu raten, daß im Falle eines neu auftretenden Berdachts von spinaler Kinderlähmung Ertrankte sofort in bas städtische Kraufenhaus eingelicfert werben. Roften entfteben ben Erfrankten ober ihren Augehörigen nicht, ba bie Gefundheitsverwaltung vorläusig die Kosten für die Behandlung übernimmt. Der Senat hat serner als Schuhmaßnahme ein Merkblatt mit Ratschlägen sür die erste Behandlung von spinaler Kinderlähmung an samiliche Aerzie Danzigs verichickt.

#### Für einen Sahrrabbiebstahl 6 Monate Gefängnis.

Das Schidlal eines Arbeitstolen.

Der Arbeiter S. in Danzig ist arbeitslos und befand sich mot. Auf der Straße fab' er ein Fahrrad stehen, das einem Laufburichen geborte. Er nahm es an fich und fuhr bavon. Unterwegs verungludte er mit dem Rabe und beschädigte cs. Gin Schupp kam hinzu und schöpfie Berbacht. Er nahm S. in Saft, der sich nun vor dem Einzelrichter zu verantworten hatte. Ein Schaben ift in diesem Falle nicht entstanden, da das Rad aurlichgeliefert wurde. Die Kosten der Reparatur hat der Angeklagte bezahlt. Da der Angeklagte aber vielfach vorbestraft ist und die Fabrraddiebftähle zunehmen, wurde er wegen Rückfalldiebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

# Die Auswirkungen der Mietserhöhung

Unerschwingliche Mieten. — Der übersteigerte Anteil der Miete am Einkommen.

Im Boltstag tritt heute der Kampf um das sogenannte Wohnungswirtschaftsgeset in bas entscheidende Stadium, benn es focht die dritte und endgültige Befchluffaffung dieses viel umlämpften Gesehentwurfes bevor. Gewiß wird die Sozialdemokratie wie bisher mit aller Energie gegen die ebenso unberechtigte wie schwere Belaftung ber Mieter tampfen, aber man muß bamit rechnen, daß die kolossale Mietsteigerung im Interesse der Hauß-besitzer dennoch kommen wird, du die bürgerliche Mehrheit das Wefen unter allen Umftanben burdbringen will. Dabei handelt es sich um einen Geseinentwurf, der den Mietern geradezu unerschwingliche Lasten auferlegen will. Deshalb fet gleichsam im zwölfter Stunde noch einmal auf die Auswirkungen des umftrittenen Befetes hingewiefen.

Die Wohnungsmiete foll in gefunden Wirischaftszeiten ben awolften bis achten Teil bes Gintommens betragen. Rach diefem Grundsatze murde von 200 Gulben Monatseinkommen 16,67 baw. 25 Gulben Miete su sahlen Wieviele Arbeiter, Handwerker und andere kleine Bente haben fold regelmäßiges Ginkommen bei folden Mietfähen in Dangig?

Bei fleinen Ginkommen wird bisweilen

#### der vierte Teil des kärglichen Ginkommens zur Miete verwandt,

die bei höheren Ginkommen noch nicht den zwandigften Teil beträgt. Durch Erhöhung der Miete foll ber Bohnungs. bau geförbert werben. Die erste Beratung bes Wohnungsbaugefetes eröffnete Ende Mars d. 3. Senatsvizeprafibent Riepe mit der Erklärung, daß die Wohnungsbauabgave im Jahre 1928 verbraucht worden sei für den Ban von 800 Wohnungen. Nach amtlichen Ermitklungen fehlen noch wenigstens rund 4000 Wohnungen. Trot ber Staatshilfe bei Behnungsbauten fei eine mertliche Befferung am Bohnungsmartte nicht eingetreten, und es milgten andere Bege aur Lofung biefer Frage beichritten werden. Diefe neuen Wege follen bei einer Erhöhung der Friedensmieten bis zu 130 Prozent eingeschlagen werben. Daburch würden im Falle ber Annahme bes Befetes eima 71/2 Millionen Gulben für Die Bansbefiger aufgebracht werden, welche alsbann wieder in ben Ruf einstimmen tonnten: "Glücklich bie Befigenben!"

#### Wie bie Mieter gefdröpft werben follen.

Der grundlegende § 1 des Wohnungswirtschaftsgeseites hat nach seiner Annahme in ber zweiten Lesung folgende Faffung erhalten:

"Für die Städte Dandig, Boppot, Reuteich, Tiegenhof und für die Gemeinden Emaus und Praust wird die Wiete für Bohnraume für die Beit vom Intraftireten des Gefetes

bis dum 81. Märd 1928 auf 106 v. H., vom 1. April 1928 bis 80. September 1928 auf 115 v. S., vom 1. Ottober 1928 bis gum 81. Märg 1029 auf 120 v. H., vom 1. April 1929 bis zum 81. März 1981 auf 180 v. H. der Friedensmiete als gesetliche Micte festgelegt.

Für die übrigen Gemeinden beträgt die gesetzliche Miete für Wohnräume für die Beit vom Intrafttreten biefes Geiches bis zum 81. März 1928 100 v. H., vom 1. April 1928 sis 81. März 1929 110 v. H., vom 1. April 1929 bis zum 81. Mars 1981 120 v. S. ber Friedensmiete."

Man fann nun mit voller Berechtigung sagen, bag biese Mietsteigerung von allen Familien ober Einzelpersonen mit gelindem Schreden empfunden wirb.

Wer foll diese Erhöhung tragen und bezahlen? Wenn mit ber Erhöhung nur die Billenbesiter und Wohnungsinhaber von 4 bis 10 Bimmern getroffen murben umb alle fibrigen Bolfsgenoffen bavon verschont blieben, dann tounte auch die werkintige Bevolkerung, die Erwerbelofen, Rleinrentner, Witwen ufm, der Erhöhung getroft entgegenfeben. Aber dem ist leider nicht so. Der Leidtragende wird wieder der Arbeiter, der kleine Handwerker und der Angestellte. Ohne Lohnerhöhung ist eine berartige Micterhöhung unbentbar, wird aber nur unter ichweren Kampfen zu erreichen fein. Die Erwerbslofen tonnen erft recht teine ber artige Erhöhung aufbringen, vorausgefest, bie Erwerbslosenunterftützung wird nm 50 Prozent erhöht, dann ginge cs vielleicht!

#### Wer hat den Nugen von der Metkerhöhring?

Der Hausbesitzer! Gewiß gibt es unter ihnen auch verständige Lente, die ichon bei den hentigen Wohnungsmieten dufrieden find, ihr Saus in Ordnung halten und trothem noch einen augemeffenen Ueberfchuß erzielen, ba ja bie Sopothetensinien größtenteils in Fortfall gefommen sind. Aber es gibt auch genug Schreier unter ben Saus-wirten, die felbst mit 180 Prozent Friedensmiete noch nicht aufrieden find und 150 Prozent Miete fordern. Das geichieht in einer Beit, mo ber größte Teil der Dangiger Bevolferung nur fnapp jum Satteffen bat! Die Frage nach ber Bwectmäßigkeit ber geplanten ungeheuerlichen Dieterhöhung muß beshalb mit einem glatten Rein beantwortet merben. Gie bringt wohl den Sausbesithern unverdiente Borteile, fürdert aber nicht den Wohnungsbau, obwohl unter diefem Borwand ben Mictern tabriich Millionen Gulben geraubt werden follen. Alle Mieter follten fich bie Parteien genau aufehen, die diesen Naubzug auf die Taschen der Mieter mitmachen. Am 13. November kann dafür dann die Outstung überreicht werden.

# Sie brauch doch nicht . . .

Von Ricardo.

Migverständniffe im Verfehr von Menschen untereinander find teine Geltenheit, aber am relativ häufigsten erleben mir fie im Gerichtssaal. Da wird ein Mann verurteilt, ber bechulbigt ift, aus einer fremden Tafche eine Uhr gestohlen gu haben. Es walte bier ein volliges Migverftandnis, fpricht ber Angeschuldigte, er sei an bem fraglichen Tage leider nicht im Befite einer eigenen Uhr gewesen, und ba feine Braut mit dem Abendorot auf ihn martete und zu Gewaltausbrüchen neigt, wenn er nicht pünktlich ist, so wollte er lediglich von der Uhr des fremden Herrn die Beit ablesen. Um unnötige Fragen zu verweiden, habe er im Gedränge vorsichtig die Uhr aus der sremden Tasche gezogen; er hätte sie nach Festsstellung der Beit ebenso vorsichtig durückgesteck . . . Hand aufs Berd, glauben Sie miz . . .

Oder jemand betenert, jur Beit der Tat, mehrere hundert Kilometer vom Tatort entfernt gemefen zu fein. Das muffe ein Migverständnis sein, sagt der Richter, niemand tann an awei Orten zugleich fein, der Täter ift in stockbunkler Nacht erfannt worden, aber es find auch Beugen, die ihn gur felben Beit an jenem fernen Ort gefehen haben, alfo fagen wir: in Anbetracht milbernder Umftanbe und zur Schlichtung der Migverftandniffe, ertennt bas Gericht an Stelle von zwei Jahren Buchthaus auf drei Jahre Gefängnis.

Es hält sich sudem noch immer unter unseren heutigen Nichtern das Migverständnis, als ginge jemand lieber mit Freuden fein Lebenlang ins Gefängnis als eine Woche ins Zuchthaus.

Das find fo die groberen Difverftandniffe; die feineren, die subtilen, die mit einem leifen Stich humor gewürsten, find etwa folgender Art beschaffen:

Bur Verhandlung steht ein Fall, zu dem nur eine Zeugin geladen ist. Ein niedliches 18jähriges Mädelchen mit schönen Angen, die ein wenig ichen in die ungewohnte Umgebung bliden. Raffige Beinchen, ein nett gelodtes Ropfchen, gart und rank die Figur, versucht sie möglichst ladyleike der Si-tuation gerecht zu werben. Man tennt die Empfindung fleiner Madden, das Aussetzen geordneter Gehirntätigfeit, wenn es gilt, teinen Berftoß gegen den guten Ton gu be-

gehen und gleichzeitig eine unbekannte und ungewohnte Ge-

fprächsform anzuhören.

Man fann bies experimental ergrunden, wenn man mit einer holben, niedlichen Maid in einer ftillen Gde einer Ronbitorei fist und crotifche Stromungen burch ein Gejprach über ben Dreheffett bei Dampfturbinen erzeugen will. Das

Abpschen nickt dann ernst und die Füßchen strampeln nervöß. Aehnlich bei dieser Zeugin: die Augen schauen ernst auf den jovialen Nichter und die rechte Fußspitze wippte in feinem Mhythmuß. Der Blick lauscht, wenn man so sagen dars, gleichzeitig nach Innen. Der Nichter sprickt davon, daß ein Zeuge vor Gericht die reine Wahrheit sagen müsse, auch dernsalls er sich einer großen Sünde schuldig mache, auch stehe Strass bis zu 10 Johren Luchthaus auf einem sallch aes ftehe Strafe bis au 10 Jahren Buchthaus auf einem falfch geleisteten Gib. Die altgewohnte Formel fommt monoton von ben Lippen bes Richters, um flar und hart zu werden, gleichfalls aufatmend, daß wieder ein Zeuge die Belehrung empfangen hat als er laut fortfährt: "So, nun gehen Sie bit te noch mal raus, ich werde Sie reinrufen lassen." "Ne in", rust die niedliche Zeugin bestimmt, worauf alle

Blide sich verwundert aufheben. Der Richter selbst staunt und wiederholt: "Sie follen nochmal raus geben . . . "Nein" ruft wieder die Maid gequalt und sett dann leife und lieblich errotend hingu: "... ich brauch boch nicht ... Stille. Dann bammert es ringsum und ber Richter formuliert feine Bitte anders: "Sie follen nochmal den Saal verlaffen, ich laffe Sie dur Bernehmung wieder einrufen."

Jest hat auch die Beugin verftanden und tiefe Rote fiber= dieht das Gesichtchen, fie rennt formlich hinaus. Dem Himmel sei Dank, jo meinte es der Richter, aba, und die niedliche Beugin dachte icon, auf die "Toileite" au gehen . . ., selbst wenn man boch "nicht branch. . .

Auch folde Migverständniffe kommen vor.

Die Kleist-Feier im Stadttheater. Heute, Mittwoch, Beginn 8 Uhr, fimdet die "Heinrich-Kleist-Feier" des Heimatbundes statt; im Anschluß an einen Bortrag des Herrn Prosessors Dr. Georg Minde-Pones (Berlin), der als bester Kleistienner gilt, gelangt der Lustspiel-Einaster "Der zerbrochene Krug" neu einstudiert zur Dusssührung. Beschäftigt sind die Damen von Weber, Müling, Regnald, Friedel, Werner und die Herren Brückl, Kliewer, Tillessen, Soehnser, Nord, Zoch und Werner; Regie: Oberspielkeiter Donadt.

#### Aus aller Welt

#### Franenmord in Vankow.

Ich tat es aus Liebe.

Dienstag nadmittag erwitigte in ber Lanbenkolonie "Dabeim" ber 87 Jahre alte Arbeiter Rieger in einem Butanfall feine um 6 Jahre kliere Chefran. Die Fran hatte . wieberholt die Ablicht gefinbert, Malin und Kinber im Stiche an laffen und einem anberen gu folgen, fo baß es gwilden ben Chelonien hänfig zu hestigen Streitigkeiten kam, Rach ber Tai irug der Mörder die Leiche in das Bett und stedte ihr in die gesalteten Sände einen Zeitel mit den Worten: Ald tat es aus Liebe au dir! Taufend Griffe mit ins Grab." Bierauf rief er feine Rinder gufammen und brachte fie zu einem befreundeten Gaftwirt. Dann ftellte er fich der Polizei.

#### Erfolgreiche Sagb auf Opinmichmuggler.

In Songtong und Berlin verhaftet.

Dem Busammenwirken ber britischen und ber bentichen Arte minalpolizet ift es gelungen, ein Chepaar zu verhaften, das zusammen mit mehreren Selfern im großen Umsang die unerlaubte Anssuhr von Rauschaisten aus Westenropa nach China und Japan betrleb. Es handelt sich um den früher in Kerkin als Direktor der jeht nicht mehr bestehenden Firma Wercantile Llond A.-G. an-jässig gewesenen Russen Gregor Stattniegroß, der 1923 aus Kon-stantluopel zugewandert war und sich im Juni 1920 nach Honglong begeben batte.

Seine in Beroin verbliebene Chefran hatte ben Einkauf und ben Transport der Gifte Abernommen, während er selbst ben Bertrieb der Gifte in China beforgte. Bum Besuch ber Lieferanten unternahm die Frau wiederholt Reisen mach der Schweiz und nach Frankreith, da in Deutschlaus der Austauf von Rauschzeiten zu schwierig war. Jum Transport des Giftes hatten sich die Schmuggler in Berkin seinen besonderen Kosser mit doppelten Wanden und boppeltem Boben anfertigen laffen,

#### In ganz Deutschland Spielklubs?

29as Abla wiinicht. — Konfurrenz für Joopot.

Das Dezernat für Bekämpfung der Glücksspiele bei der Kölner Kriminalvolizei hat in einem Bericht an den preußiiden Innenminister den Boridlag gemacht, in Städten von mehr als 200 000 Einwohnern staatliche Noulettesviele einaurichten. Daburch würde die Svielleibenschaft in bestimmten Grenzen gehalten und beffer überwacht werden konnen. Gleichzeilig würden dem Staate Ginnahmen gufließen.

#### Sine Filmschauspielerin tot aufgefunden. Selbstmort ober Berbredjen.

Nach einer Meldung aus Los Angeles ist in Hollywood in ihrer Wohnung die spanische Filmschauspielerin Gallardo, beren Münfilername Celia di Large lautete, tot aufgesunden worden. Der Tob war durch eine starte Chlorosormdosis ersolgt. Aus einem hinter-Cassenen Briefe geht herwor, daß sie Selbstmord versibt hat. Man glaubt seboch an ein Berbrechen.

Ranbilberfall in einem Biro. Dienstag abend wurde in einem Berwaltungsgebäude eines großen Handelshaufes in

ber Mobstrafie in Berlin ein ichwerer Raububerfall verubt. Ein unbefannter Mann braug in ein Sipungshimmer ein und erzwang fich von ben Unwefenden, einem Groffaufmann und einem Syndifus, die er mit bem Nevolver bedrobte, Gelb. Mit feinem Raube entfam er.

#### Schuffe auf einen Schnellzug.

Drei Rinber burch bie Unvorsichtigfeit eines Jogers verlent.

Der Schnellzug Bierson — Drieans ist Montag beim Passieren eines Nahnsberganges von den Kugeln eines Jagdgewehres gestrossen worden, die die Fensterscheiben eines Abteils durchschlugen und drei Kinder am Kops und an den Schultern verletzen. Die Kinder wurden bei der Ankunft in Orleans in ärztliche Behandslung gebracht. Wie sich auf Grund der sossen kach sorschungen ergeben hat, ist der Unfall auf die Unvorsichtigkeit alwas Incare untstatzen der im Masse Incare untstatzen. eines Jagers gurlidzuführen, ber im Balbe langs ber Eisephahn-

#### Ein Bergwerh fturgt ein.

Niemand getötet.

In bem Bergwere ber Mond Ridel Company bei Worthington (Kanada) erfolgte Dienstag vormittag ein größerer Einsturg, durch ben auch die Erdoberfläche in Mitleidenschaft gezogen murbe. Mehrere hundert Deter ber Gifenbahnstede ber Canadian Pacific und ein Bahnhofs. nebaude murben gerftort. Die Bergleute tonnte rechtzeitig gewarnt werden. Es ift niemand getotet ober verlett worden.

#### Ein Greifenpaar geht in ben Sob.

Doppelfelbstmord in Berlin.

In ihrer Wohnung in Charlottenburg wurden Dienstag pormittag ein 92jahriger Eleinrentner und beffen 85jahrige Frau in dem mit Leuchtgas angefüllten Schlafdimmer be-wußtlos aufgesunden. Wiederbelebungsversuche der Feuer-wehr blieben ohne Erfolg. Wirtschaftliche Sorgen sind vermutlich die Grande du bem gemeinsamen Berameiflungs.

#### Die Brant erwürgt.

5 Jahre Gefängnis für einen Frifenr.

Das Schwurgericht Berlin verurteilte den Frifeur Joseph Rolb, der angeflagt war, feine Braut in der Racht dum 8. Februar b. A. nach einer Gifersuchtsizene erbroffelt zu haben, wegen Totichlages zu fünf Jahren Gefängnis unter Anrech-nung von fieben Monaten Untersuchungshaft.

#### Wöchentlich zwei Autos gestoblen

und das fieben Jahre lang.

Die Pariser Polizei verhaftete einen Autobieb, dem es im Laufe ber legten fieben Jahre gelungen war, nicht wenis ger als rund 700 Autos zu fiehlen. Es kommen alfo awei Bagen auf die Woche. Er wurde gefaßt als er eben wieber mit einem gestohlenen Bagen abfahren wollte.

Großsener bei Straßburg. Wie der "Matin" aus Strafiburg meldet, ift in Altdorf bei Strafburg ein großer Brand ausgebruchen. Mehrere Bäuser find den Flammen bereits jum Opfer gefallen. Die Feuerwehr aus Strafburg ift jur Dilfeleiftung eingetroffen. Das gange Dorf ift bedrobt.



## Quericitt durch die Woche.

Gogenliver der vorhenzehenden Woche ist erfrenktherweise ein Plus festzustellen. Bor allen Dingen hat man sich bemüht, ben unbedingt notwendigen Ausgleich zwischen Musik und Siteratur in den Abendvorsiellungen herzustellen. Im übrigen eine Woche, die mit nicht weniger als vier Geburtstagsseiern gesegnet war: Berlin, auch für uns hörbar, seiert den achtzigsährigen dindenburg, worüber hier nur zu sagen bleibt, das die Uebertragungen technisch einwandfret waren.

Die Ronigeberger und Dangiger Wellen fenben Felerftunden gu Ehren des siebzigsten Geburtstages von Hermann Subermann. Willibald Omankowski, leider zu überaus später Zeit, erweist sich wieder als Charattristiker von glänzender Trefssicherheit und liest des Dichters herrliche "Reise nach Tilsit". In Königsberg wird Subermanns große Bedeutung als ostpreußischer Heimatbichier von Dans Wynesen gewürdigt, worauf man bes Jubilars Schauspiel "Johannissener" zu Gehör bringt. Nicht bester Griff, mas die im allgemeinen guten Sprecher unter Lefings Leitung ju überbruden veriuchen,

Unsere Schwesterwelle gebenkt serner des sechzigsten Geburtstages bes Komponisten Ernst Maschie in einer Stimbe, die von Elisabeth Maschse, Walter Kelch, Hermann Drichel und vom Komponisten selbst ausgefüllt wird. Werke, zumeist in Woll, von iconer Wirfung.

Etwas gewaltsam ist es, einen zweiundsechzigsten Geburtstag bejonders zu begehen, und handelte es sich auch um den von Mar dalbe, den Sohn unserer Stadt. Immerhin ist man dankbar, Lite-ratur von Rang zu hören, aus welchem Anlah es auch sei. Die Gedenksiunde, der klangvolle Berse von Luise Hoenig vorausgehen, gibt Stüde aus Haldes Lyrik und Prosa ("Der Kämpser), von Lilli Rodewald und Arthur Armand gleichermaßen gut vermittelt. An erster Stelle der übrigen Darbietungen sieht das von Auft

Hanser begleitete Biolinkonzert von Manen mit all seinen erst fürzlich hier gewürdigten Borzugen. Katastrophase Störungen im ersten Teil brachten um manchen Benuß.

Im Gellolonzert des Quartetis unferes Staditheaters, bem Socnits lehrreicher Bortrag über bas Cello vorangeht, intereffieren und erfreuen am meisten Johannes Hanvemanns Bariationen und Ruge fiber ein Rinberlieb.

Erwähnenswert bleibt die Durchgabe von Kalmans "Firtuspringessin", eine Darbietung hestischer Heimatdichtung burch ben Kasseler Schriftsteller Erwin Kurt Baumgart und ein Orchester- und Regitationsabend, an dem u. a. Alfred Hummel mit alteren und modernen Gebichten aufwartet.

Bon den Borträgen ist "Stredienreise durch England" von Siudienrat Cüsow hervorzuheben. Böllig unbefriedigend mar die von Franze Brüdel veranstaltete Kinderstunde. E. R-h.

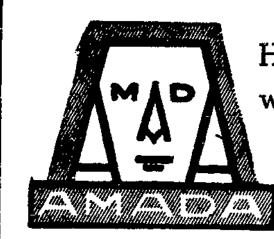
#### Brogramm am Donnerstag.

16: (Danzig.) Uebertragung des Glodenspiels von St. Katha-rinen. — 16.20: (Danzig.): Die Bauernbefreiung in Preußen (2. Teil). Bortrag von Studienrat Dr. Böllner. Anschließend bis 18: Nachmittagstonzert — Funtfapelle. Solift: Paul Friebel. — 18.5): Landwirtschaftliche Preisberichte. Königsberger Fleischgroße hanvelspreise. — 18.15: Jugendstunde: Oberstudienrat Dehnen: Wie der kleine Chemiser mit einsachen Hilfsmitteln experimentioren fann. — 19: Gine Reise ins Cand ber Agtelon. (2, Tell.) Bortrag von Dora Moldehnke, Hamburg. — 19.30: Englischer Sprachunterricht jür Anfänger: Dr. Wißmann. — 20.10: Wettersbericht. — 20.15: Ungarischer Abend. — Anschließend: Wetters bericht. Togesneuigleiten. Sportfunt.



Schokoladen und feine Pralinen

STATES TO THE PROPERTY OF THE



Hausfrauen, wenn ihr sparen wollt, kauft Hmada-Buttergold

Die neue Amada-Teinkostmartarine

# OTTKE DER DIEB

ROMAN VON SCHALOM ASCH

Lange tampfte er mit fich felbft, bis er eines Tages au ber "Spanierin" hinging und sich ihr anvertraute. Er fprach in ihr wie ein Bruder gu einer Schwester, wie ein Denfc gu einem Menfchen. Er fagte ihr folgendes: "Marn, wir muffen uns trennen. 3ch gebe fort von

bier!" "Bas redest du da, Mottle?" ricf das Mädchen und sah ihn wie verstört an. Dann fragte sie voller Augst: "Du willst dich verheiraten? Nicht wahr?"

"Ja," erwiderte Motte. "Barum?"

"Ich weiß nicht . . . Ich muß. Ich will. Ich kann nicht

Das Mäbel sah ihn scharf an und las in seinem Blick sein Verlangen nach Chanele. Und dann sah Marn, wie seine Augen feucht wurden, wie fein Mund fich frampfhaft verzog und wie Blake über sein Gesicht zog. Sie liebte ihn. Sie vermochte sich nicht zu beherrschen, siel ihm um den Hals und big fich mit ihren fleinen scharfen gabnen in seine Lippen hinein.

"Mottke, mein Einsiger, was du auch tust, ich werde bich immer lieber."

"Habe mich lieb ober habe mich nicht lieb — was macht es schon ous? Ich weiß, daß mein Leben in deiner Hand liegt. Du kannst mich dem Oberften ausliefern, kannst ibm verraten, daß ich Ranarif umgebracht habe, einen fremden Ramen frage und mit einem falichen Baf lebe. mich, wenn bu willft, aber ich werbe Chancle doch heitaten, Berraie selbst wenn ich wissen sollte, daß ich dem baldigen Untergang geweiht bin. Ich werde fie doch heiraten und bann kannit du meinetwegen dafür forgen, daß ich zur Zwangs= arbeit nach Sibirien tomme. Heiraten werde ich aber Chanele dock!"

Gifersucht befiel fie gegen das Mädchen, das Mottke liebte, und diese Giferincht gegen Chanele versengte jest ihr Berg und ihr ganges inneres Ich, wie wenn ihre Seele von einem elektrischen Funken erfaßt worden wäre. Sie bist sich mit ihren kleinen Zähnen auf die schmalen Lippen, schlug die Hände dusammen, wankte und lehnte sich vor Schrecken an

"Warum kannst du mich nicht neben Chanele behalten?" Schweig! Glanbst du etwa, Chancle wäre so eine wie du?l Romm! Sofort tommft bu mit! Romm . . . fomm . . .

fomml . . . . befahl er ihr. . . . . Bohin?" fragte das Mädel erschrocken.

"Das geht dich nichts an! Was haft du danach zu fragen! 36 bringe bich ins Rabarett "Aquarjum". Du follft dort Chansoneite merden. Dort wirft bu wenigstens etwas für beine Arbeit bekommen. Ich bente nicht an mich dabei, nein, nein! Ich brauche bein Gelb nicht. Um beinetwillen tue ich cs, damit bu endlich au etwas fommit."

Rasch padte er ihre Sachen in ihren Koffer. Barf ihre seidene Bafde hinein — die faubere sowohl als auch die schmutige — ihre seidenen Blusen, ihre Strümpse, ihre Schuhe, und schleppte Mary noch am selben Abend in das Kabareit "Aquarium", wo er sie, wie eiwa einen teuren Bund oder ein Lieblingspferd, dem Direttor verfaufte. Und er erhielt für fie ameihundertundachtaig Rubel.

Bor dem Fortgeben nahm er sie bei der Dand, blickte ihr tief in die Angen und gab ihr das für sie erhaltene Geld.

"Hier, nimm es an dich. ich will nichts davon haben. Es foll bein fein. Rauf' bir Bute bafür."

Das fränkte Mary mehr, als wenn er fie geschlagen hatte. Sie ichleuderte ihm das Gelb ins Geficht. Motte ftedte die Scheine in die Laiche und fagte leife:

"Mein Leben ist in beiner Sand. Benn du willst, kannst du mich ber Polizei verraten. Aber was macht es schon aus? Dann komme ich eben nach Sibirien auf Zwangsarbeit. Meinetwegen!"

Das Mädel sagte ihm kein Wort zur Antwort und biß sich nur mit ihren scharfen, wie gemeißelten gahnen in ihre roten, verführerischen Lippen binein . . .

13.

#### Mottle wird Brautigam.

Es verging einige Beit und Mottfe verließ die Altstadt vollends. Jest hielt er sich beim "Exernen Tor" unter den Granbower Fischbändlern auf, die aus den Tiefen Ruglands Gefrierfische bezogen und fie in Baricau weiterverfauften. Sier ichaffie fich Motte im Berein mit noch einem jungen Buriden Pferd und Bagen an und brachte jest den Bandlern ihre Bifche vom Guterbafinhof in die Stadt. Unter den Fuhrleuten war Motites Ramen noch von ber Alistadt her bekannt und man fürchtete ihn.

Dehalb nahm man ihn recht bald in den "Fischerverein" auf und erlanbte ibm, feinen neuen Beruf ausgunden. Seine frühere Beicaftigungsart hatte man balb vergeffen, icamite

sid nicht mehr seiner Gesellschaft und erinnerte ihn nur in ber Site bin und wieder vorfommender Streitigfeiten an feine Bergangenheit. Denn von besonders guter hertunft war niemand unter biefen "Fischern", und Motte murbe auf dem Granbow bald ebenfo angeseben wie er es früher in der Alistadt gewesen war. Motte hatte icon einigen Bandlern Geld geborgt, und ce hieß, fie wirden ihn demnächst als Teilhaber ins Geschäft aufnehmen.

Das alles tat Motte einem von Chaneles Bater, Reb Meilach bem Kaffeemacher, erhaltenen Bint gufolge. Seitdem er ein icones Stud Geld befommen batte, ließ ihn ber Alte nicht mehr aus dem Auge. Und als er fah, daß Mottke ein gesetter und anftändiger Menich murde, ba fagte er fic. daß der Buriche einen gar nicht fo ichlechten Brautigam für Chanele abgeben könnte und besprach die Angelegenheit noch einmal mit feiner Frau.

"Der Bursche hat einige hundert Rubel, wen geht denn seine Vergangenheit etwas an? Ist er eiwa ein Nädel? Muß er so auf seinen Ruf bedacht sein? Ein Näden darf manchess nicht, ein Bursche — darf alles!"

Aber mit Motte selbst sprach Reb Reilach boch noch nicht barüber. Er traf sich sogar nicht mit ihm, damit, Gott behitte, nicht jemand auf den Bedanken tommen follte, bag hier etwas im Gange sei und daß Mottke auf das alte Biel lossteuerte. Er hatte indeffen seine Leute, aute Befannte und Freunde, die Motte auf seine Anweisung bin führten und ihm fagten, was er zu inn habe. Und einer von ihnen war ausgerechnet Reb Berchie ber Kaufmann, an den fic Motte feinerzeit mit der Bitte gewandt hatte, für ihn bei Chancles Eltern ein gutes Wort einzulegen und bie Beirat mit Chanele zu vermitteln.

"Ein Buriche wie du, der ein paar hundert Rubel fein eigen nennt, braucht sich nicht, ohne etwas zu inn, in den Straßen umherzudrücken. Das Geld kann man dann mit guien Freunden leicht verprassen und versaufen, belehrte Reb Berchie den Mottke.

"Haben Sie keine Angst: ich werde nicht trinken. Das kann ich bei Chaneles Leben versprechen. Ich werbe nicht praffen und faufen und will mit dem Gelde sparfam umgehen."

"Benn du dich verloben willft, mußt du irgendein Geschäft anfangen. Geh doch auf den Grzykow, suche dir dort einen Teilhaber, taufe Pferd und Wagen und fange an zu arbeiten! Bas tuft du bier? Du mußt fort von hier, damit alle vergeffen, mas du warft, verstehft bu?" redete Reb Berchie auf ihn ein und erfüllte bamit eine Bitte Reb Deilachs, des Kaffeehausbesikers.

Und Motife befolgte feinen Rat. (Fortietung folgt.)

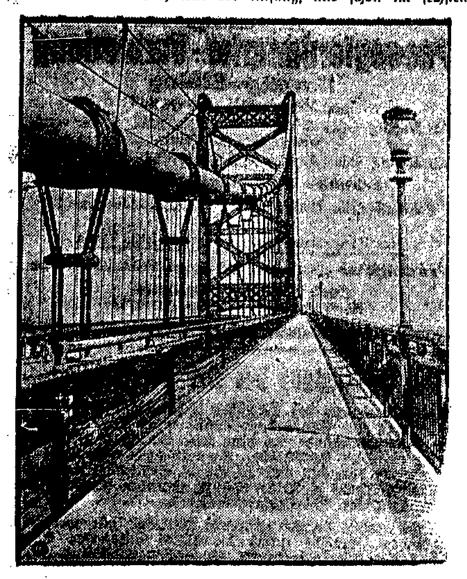
# TECHNISCHE UMSCHAU Beilage der Danziger Volksstimme.

# Rene Wege im Brückenbau.

Im Beitalter der Technik, in dem Eisen und Gisenbeton, Motoren und Radioantennen die lebensbestimmenden Faktoren sind, in diesem Im Bettalter der Technik, in dem Eisen und Sisendeton, Motoren und Radioantennen die levensbestimmenden Faktoren sind, in diesem Jeitalter mußte das Wort geprägt werden, das wicht mehr den Berbrauch an Seise als Kulturmesser zur Anwendung bringen will, sondern, daß die Kulturhöhe eines Volles abhängig macht von der Stärke und Dichte seines Berkehrd. Je mehr Autos und Flugzenge, se schnellere Autos und Schisse, des mehr Autos und Flugzenge, se schnellere Autos und Schisse, des glüdlicher müssen ansichenend die Bölker werden. Aber beim Kapttels Berkehr gab es wiederum einen Glaubenssiah, den das Zeikalter der Technik un schon selbst nitt seinen eigenen Ersindungen ins Wanken gebracht hat. In technischen Lehrbüchern steht: "Verkehr bedingt Wege, ohne Wege kein Verkehr. Je besser ist der Verkehr bestingt Wege, ohne Wege kein Verkehr. Is besser ist der Verkehr bestingt Wege, ohne Wege kein Verkehr. Is besser ist der Verkehr bestingt Wege, ohne Wege kein Verkehr. Is besser ist der Verkehr bestingt verge, des Verkehrswitzel sein, desto besser ist der Kultur. Wan sieht, auch die technischen Lehrbücher des Zeitalters der Technik sind mit ihren Glaubenssätzen nicht ganz auf der Höhe der Kultur, sonst wüssen sie, daß in wenigen Jahrzehnten die Kulturhöhe abhängig sein wird von dem völligen Fehlen der Versehrswege und aller rollenden Kerschrömittel, das der gesamte Verkehr sich ohne Versehrswege in der Lust obspieln wird.

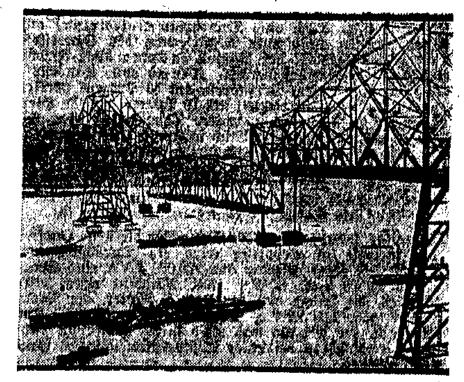
Immerhin, heute bedürsen wir noch der Wege sür den Versehr und deshalb auch senes technisch wichtigen Teiles, der nach der wissenen Hollendener Höhe an ihren Kreuzungspunkten passierbar erhält", der Verlickener Höhe an ihren Kreuzungspunkten passierbar erhält", der

Bruden find schon jo alt wie die Meuschheitsgeschichte. Der Baumstomm über bem Bach war ber Anfang, und ichon im sechsten



Die Delaware-Briide in Philadelphia ift eine hangebrude, die von ungeheuren Stahlrohren getragen wird.

Jahrhundert vor Christi dank Redukadinezar die 800-Meter-Brüde siber den Guphrat, auf deren Steinpseilern ein Holgsberhau ruht. Im sechsten Jahrhundert vor Christi schlägt Darius Schissbrücken über den Bosporus. Holz war das erste Material der Brüden und der Brüdenbau selbst eine so vornehme Angelegenheit, das der größte Feldheer der Römer, Julius Casar, mehrere Kapitel seiner Geschichte des Gallischen Krieges allein dem Bau seiner Rhein-



Die größte Brude ber Welt.

Emporheben des Mittelteils an der neuen Eisenbahnbrude an der San-Franzisto-Bai.

Brude widniet. Erft als die Architekten die einfachsten Begriffe ber Gewölbetonftruftion fannten, wagte man ben Ban fteinerner Bruden mit größerer Spannweite. Noch heute tonnen wir in Frankreich und Italien bei Rimini und bei Rimes die aften Steinbruden bewundern, die mehrere Jahrzehnte vor Christi Geburt erstellt murben,

Die Sisenbrücke löste, nachdem lange Zeit der Brückenbau in Bersall geraten war, am Ende des Wittelalters die Steinbrücken sast völlig ab. Sallisei hatte mit seinen Sesesen über Statil und Clastizität die theoretischen Grundlagen sür Prückenspannungen und Brückengewölde gelegt, und so schien es während des 19. Jahrshunderts, als ob die Visenbrücken die Steinbrücken völlig versdrängen würden. Die Spannweite der Brücken, die bei den römisichen Steinbrücken 25 Meter und bei denen des Mittelalters 50 Meter betragen hatten, wurden weiter und weiter. Sie betrugen bald 90, auf über 100, bald über 150 Meter, und heute zählt Amerika Brücken (vor allem die über den St.-Lorenz-Strom bei Dueber in Kanada), die eine Spannweite von mehr als 500 Meter besitzen.

Materialerstarnis, höchste Leistung mit der geringsten Materials inenge, dies oberste Geset des Zeitalters der Technil, ward auch das bestimmende Geset im Brildenbau, und so sahen wir diese Bunder der Technit entstehen, die sich in fuhnem Bogen über die breitesten Ströme schwingen, deren zartes Netwerk aus Drahtseilen an das Geheimnis der wuchernden Lianen erinnert, die schon die Föller des Urwaldes zu Brücken zusammenstochten.
Biele Millionen Lonnen Sien und Sisenbeton werden alljährlich Arückungebilden verarbeitet, deren Kühnheit nur noch durch ihre Schönheit überboten werden lann. Wit unerhörter Präzision sügt

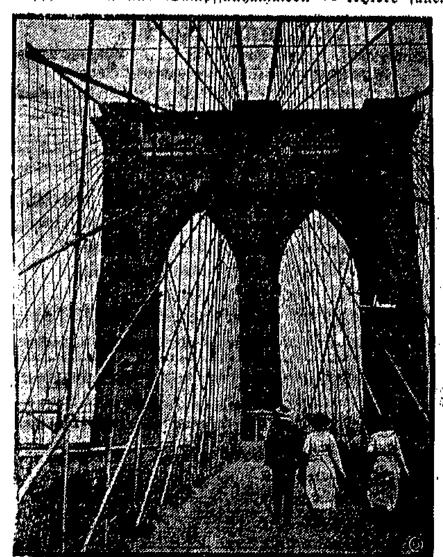
sich Glied in Glied. Man beginnt an beiben Enden mit dem Bau und trifft auf dem Willimeter genau in der Nitte zusammen. Wie Kinder in einem Baukasten, so setzen die modernen Brudenarchistetten die auf dem Lande sertiggestellten Brüdenieile, die Tausende

von Tonnen wiegen, auf ihre Fundamente, hängen sie in die Drafticile und Spannbrähte. Auf Flächen, die nicht größer, als der Handteller sind, ruhen die Bogenenden gewaltiger Spannbrücken, die 100 Meter breite Schluchten in 1000 Meter Hihe überwölben. Die ungeheure Elsenmasse, das schwerfällige Eisenbeton ist in modernen Brückenwundern mit einer Grazilität verarbeitet, die an die Wunder eines Spinnennehes erimmenn.

#### Besuch in der Schmiede der Danziger Werft.

Die Schmiede der Dangiger Werft ift ein gang mobern eingerichteter Betrieb mit ben besten Bearbeitungsmafchinen. cingerichteter Betrieb mit den besten Bearbeitungsmaschinen. Wenn wir das Innere der Schmiede betreten, gelangen wir zu den verschiedensten Hämmern und Pressen, unter denen die weißglühenden Schmiedeeisenstücke dis zu den größten Blöden von 5 bis 7 Tonnen verschmiedet werden. Das Eisen wird nicht mehr wie früher in offenen Schmiedesfeuern, sondern in eigens hierfür konstruierten Regenerativsösen dis zur Weißgluthitze erwärmt. Die Vorteile dieser Urt der Erhitzung sind ungeheure; während früher zur Erwärmung des Eisens im offenen Feuer 150 bis 180 Prozent Kohle zum Materialeinsat erforderlich waren, werden bei den neuzeitlichen RegenerativsGastsen nur 20 bis 40 Prozent Kohle zum Materialeinsat benötigt.

Roble dum Materialeinsas benötigt. Gleich am Eingang ber Schmiebe werden unter modernsten Dampfhämmern und Dampffallhämmern -- lettere fallen



Die Brootlyn-Bridge in Remort, die von einem spinnwebartigen Repwert and Stafftabein getragen wirb.

# DANZIGER WERFT

Elektromotoren für Drehstrom und Gleichstrom Dynamomaschinen / Drehstrom-Oel-Transformatoren

Zentrifugalpumpen / Kolbenpumpen / Hauswasserpumpen

Eisen- und Bronze-Gießerei-Erzeugnisse / Stahlgießerei

Schmiede-Erzeugnisse aller Art

Kostenlose Beratung durch unsere Ingenieure

Pommerellische Holzindustrie **AKTIENGESELLSCHAFT** 

DAMPFSAGEWERK DANZIG-LANGFUHR

ALLE SORTEN SCHNITTMATERIALIEN IN NADEL- UND LAUBHOLZ VON EIGENÉM SÄGEWERK

# PROTOS-Bügeleisen



SIEMENS-SCHUCKERT-ERZEUGNIS

In Danzig erhältlich bei

IEMENS" G. m.b. H. / Danzig, Am Olivaer Tor 1 und allen einschlägigen Geschäften

aus 2 Meter Bobe bet 2 Tonnen Fallgewicht ... Die porgefcmtebeten Stude in eingebauten genaueft bearbeiteien Befenten au Baggonbefchlagteilen ber verfchiebenften Art geprest. Der hierbei entstehende Grat wird mit bereitstehenden Exzenterpressen im warmen Zustande abgegratet; sodann wandert das Stild zur mechanischen Werkstatt zur weiteren Bearbeitung.

Bei unferem weiteren Durchgang durch die Schmiebe wird bas Dröbnen der hämmer und das Zischen des Dampfes an ben machtigen bampfonbraulifden Schmiebepreffen immer ohrenbefäubender. Wir feben an kleinen handlichen Lufthämmern die kunstvollsten Sandschmiede-arbeiten, die früher unter Buhilsenahme von Juschlag-hämmern mit äußerster Schwierigkeit bergestellt wurden, aber unter biefen modernften Luftfeberhämmern mit Leichtig. teit, feboch unter außerfter Gelchicflichfelt bes Schmiebes, ibrer Bollenbung entgegengeben.

Bor ben Comiebebfen fteben bie rufigefcmaraten Arbeiter und besordern immer neue Blode mit Hilfe von handlichen Schafen auf den Transportbabnen zu den bereitstehenden Universal-Gesenkhämmern, um fie bier auszuschmieben. Dier werden Spannschlöffer im Gesenk geschlagen und abgegratet, bort werben mächtige Glieder für Kettenrofte gestanzt, unter einem größeren Lusthammer von 300 Atlogramm Bären-gewicht werden Schiffkanker geschmiedet. Immer mehr und mehr verlängern sich unter einem anderen Sammer diche Biertanistangen, die auf ein geringeres Waß herabgesetzt werden follen. Lange Flacheisenstangen von 8 bis 12 Meier Länge werben ans einem großen Wärmeofen entnommen und auf einer danebenstehenden Atchiplatte zu mächtigen Metfen gebogen, die für Reffel und anbere Teile aus ber Ginrichtung einer Zuckerfabrit verwandt werden.

Sine andere Maschine entuinmet the Material aus einem fleineren Ofen und staucht an Munbetfenfillete Ropfe, Bunde, Angeln und bergl. für Anfer, Wellen, Gelanberftugen pp. an, die auf einer bereitstebenden Warmfrafe und Warmfage auf Sanberkeit geschliffen und auf Länge geschnitten werben, Der fich hierbei entwickelnbe Funkenregen verbreitet sich in riefigen Garben.

Unfer Weg führt uns nun gu ben großen Preffen, und awar gunächst au der dampshydraulischen Schmiehepresse von

#### G. Kuntze Nachf.

Gegründet 1889 / Inh.: Johann Musolf / Telephon 237 26 Paradiesgasse 5 (Ecke Baumgartsche Gasse)

liefert als Spezialität Lacke, Oelfarben, Rostschutzfarben ith Maschinen-, Schiff-, Eisenbahn-, Waggonbau sowie technische Oele und Fette

#### Baltischer Baustoffhandel e.m.c.: H. Kom.-fieg. Tel. 28974/75 Danzig, Münchengasse 10/11 Telegr.: Baltbau

Bauwaren-, Ofenkacheln-, Fliesenund Wandplatten - Großhandlung

liefert als Spezialität:

weisse und farbige Kachelöfen

500, Tonnen, unter ber mit Leichtigkeit Cocher von 500 Millimeter Durchmeffer in Platten von 20 Millimeter Starte gebrudt werben. Schon werben wir von einem banebenftebenben mächtig großen Gomiebeofen abgeleutt, aus bem ein riefiger Blod von 6 Tonnen Bewicht burch fraftige Schmiebearme und mit modernften Debezeugen herausgenommen und unter bie größte ber Schmiebepreffen gelegt wird, um gu einer Rurbelwelle für eine Diefelmafdine mit riefigen Abmessungen gedrudt zu werben. Bie Teig wird das weißglübende Gifen bier unter biefem ungeheuren Drud aufammengelngtet, bis es in furger Beit die verlangte Form

Wir werfen noch einen Blid in ein Seitengebaube, in bem bie Warmfabritation von Rieten und Schrauben in ben verschiedensten Abmeffungen mittels Preffen und Salb. automaten erfolgt, womit ber Besuch in einer mobernen Schmiebe, bie auch dem Baien foviel Gebenswertes und Intercfiantes bietet, feinen Abichlug finbet.

Ein neues Berfahren gur Erhaltung von Früchien. Die beiben englischen Gelehrten Dr. Ribb und Beft veröffentlichen die erften Ergebniffe mit einem neuen Berfahren gur Erhaltung von Früchten und Gemüse. Die Zersetzung derselben wird nicht durch eine Temperaturerniedrigung aufgehalten, sondern durch eine Negulierung des Sauerstoffund Kohlensäuregehalts der Näume, in denen diese Früchte
oder Gemüse aufbewahrt werden. Der normale Sauerstoffgehalt wird nach biefem Berfahren, um 50 Prozent vertlet-nert und der Kohlensäuregehalt um 10 Prozent erhöht. Sierdurch gelingt es felbft bei normaler Temperatur, eine Erhaltung in einwandfreiem Bustand mährend einer boppelt so langen Beit als bei ben bisherigen Berfahren gu bewirken. Die Lebensbauer von Früchten ober Gemitfe icheint um fo größer du fein, je mehr der Roblenfäuregehalt der Buft im Aufbewahrungsort erhöht wirb, wobet eine entsprechende Berringerung des Sauerstoffgehalts hervorzurusen ist.

Die größte Dampfinrbine ber Belt. Filr die neue Sudfore Avenue-Bentrale in Brooklyn wird ein Antbogenerator gebant, der mit einer Leistung von 100 000 KVA eine Span-nung von 18 800 Bolt liefert. Die Maschine wiegt eima 840 Tonnen, die Länge beträgt etwa 20 Meter, die Breite 11 und die Bobe 7,50 Meter. Die Turbine macht 1800 Umbrehungen in ber Minute und wird mit Dampf von rund vierzehn Atmosphären bei einer Temperatur von 850 Grad Coffins beirieben.

# Georg Kuhn Automobile

Reparaturwerkstätte für Präzisionsarbeiten Auto-Reifen, Decken und Schläuche Benzin · Benzol · Autoöle

> Wallgasse 8 Telephon 25083 und 25084

Chemann, auf seine Frau zu achten, da sie ihm untreu sei.

Gleichzeitig erbot fich G., gegen Entgelt Beweismaterial zu

Elettrisches Fischen. In der Gang bei Otinheuren wurs den in Anwesenheit bes baperifden Lanbestufpetiors für Fifchaucht febr intereffante, für bas gange Fifcereimefen bedeutsame Versuche über elektrisches Fischen vorgenommen. Der Hauptzwed des elektrischen Fischens ist, Fischwassers streden, die durch Regulierung abgeschnitten werden, vor der Einfüllung vollständig auszufischen, um die marktsähigen Fische zu verwerten und die kleineren Fische in andere Geschieden maffer einzuseten. Die bisberigen Berfinde maren febr aufriedenstellend. Durch den cleftrifchen Strom tommen die Fische vorübergehend in Muskelstarre, worauf fie mit Reben heransgezogen werden und sich bald wieder völlig erholen. Durch das neue Berfahren konnen einerfeits die bisberigen großen Berlufte beim Ginfüllen ber Altwasser bebeutenb vermindert werben, anderseits tonnen in ichwer flichbaren Bemaffern große Fifde, befonders Raubfifche, beren man fonft ichwer habhaft werben tann, im Intereffe ber Fifcherei entfernt werden.

Elektrisch betriebene Zahnbürsten. In England hat man eine Entdedung gemacht, welche die Zahnblirsten revolutioniert: man verwendet einen fleinen Apparat, in ben man Bürstchen in Rabform einseht. Auf elettrifdem Bege betrieben, rotteren die fleinen Burftchen und beforgen bas Bahnreinigungsgeschäft angeblich weit beffer, als bies bie "altmodifche" Bahnburfte, wie wir fie gewohnt find, leisten konnte. Ein einziges Apparatchen genügt für mebrere Perfonen, d. B. eine Familie, wenn nur jeder feine eigenen Rabchen jum Ginschalten in ben Apparat befitt.

Renzeitlicher Wasseranzeiger. Die General Electric Company hat einen neuem Bafferstandzeiger gebant, bei bem das Ueberfließen und Entleeren eines Wafferbehälters durch swei Schwimmschalter angezeigt wird, die eine Signalglocke automatisch betätigen. Das hingufommende Personal ical-tet die Signalvorrichtung aus, die sich in späteren Fällen wieder von selbst einschaltet. Gleichzeitig können Lampen vorgesehen werden, die solange leuchten, dis der normale Wasserstand wieder erreicht ist. In besonderen Fällen genügt auch nur ein Schwimmschalter, um je nach den vorsliegenden Verhältnissen das Uteberfließen oder das Ents leeren eines Behälters zu melben.

#### Regelmäßige Passagierdampfer - Verbindung Danzig-Elbing per Motorschiff "Germania"

فاستحدث والأراب في من من من من والأولاد والأولاد التي الأولاد

Ab Danzig jeden Mittwoch und Sonnabend, 9 Uhr vorm.

vom Bleihof, kl. Fähre Ab Elbing jeden Montag und Donnerstag, 10 Uhr vorm.

Fahrpreis G 3.50, Kinder die Hälfte

Fahrkarten im Kontor Emil Fechter, Hopfengasse 28 und an Bord

Nur Personalausweis erforderlich, kein Visum

Frachtgüter sind jeden Dienstag und Freitag anzuliefern

Emil Feahter, Spedition Hopiengasse 28, Telephon 23392/93

Aus dem Osten

#### Segeffing über Marienburg.

Borgestern unternahm ber Weltreforbflieger Ferbinanb Borgestern unternahm ber Weltreforbflieger Ferd in and Schulz mit seinem Segelflugzeug "Westpreußen" einen Segelflug den Willenberg nach Marienburg. Trot böigem Winde hatte Schulz bald eine beträchtliche Höhe erreicht und flog mit halbem Kückenwind der Stadt zu. Es gelang ihm, 34 Minuten zwischen Marientor und Stadt zu segeln, eine Leistung, die bei dem Wind nie erwartet werden konnte. Schulz slog dis über die Nogal, um die Auswindzone seszustellen. Rachdem er zum zweitenmal die Willenberger Höhe erreicht hatte — er war zeitweise erheblich durchgesacht —, flog er zum zweitenmal die Stadt an und freuzte wieder 17 Minuten vort. Dann mußte er zur Land und freuzte wieder 17 Minuten vort. Dann mußte er zur Landung schreiten, weil der Wind berart bockig geworden war, daß er die "Westpreußen" kann mehr halten konnte. Rach einer Flugzeit von 1 Stunde 36 Minuten landete er glatt neben der Startstelle. Wissenschaftlich war der Flug äußerst interessant, bewiese er doch, daß man auch über den hohen Häusern guten Auswind hat. Die Auswindzone reichte dis über die halbe Rogat hinaus. Bei den anhaltenden Nordwesstwischen halbe Schulz zu längeren Flügen starten. holed Schnis zu langeren Flugen ftarten.

#### Gemeinbearbeiter-Streik in Königsberg? Urabstimmung in ben Betrieben.

Der Gemeinbe- und Staatsarbeiterverband hatte an ben Magistrat Forderungen um Lohnerhöhung und Arbitszeits Regulierung mit Wirkung ab 1. Oktober gestellt. Rach Angabe des Verbandes haben von rund 4000 Gemeindearbeitern 2800 ben Zehmftunbentag, 600 ben Reuneinhalbstunbentag und ber

Best Jedischung des Vernemigenschundentag und der Rest den Reuns dem den Achtstundentag.
Sesorbert war Erhöhung des Spikenlohnes um 10 Psennig des Stunde, Festsehung des Achtsundentages und Lohnandsgleich sür die ausfallenden Lohnstunden. Der Schiedsspruch der Bezirksschiedsstelle Ostpreußen lautete: Festsehung des Neunsschiedsschieds Erhöhung des Spikenlahung des Neunsschieds stundentages, Erhöhung des Spisenlohnes um 4 Psennig pro Stunde, Ausgleichszahlung von 65 Mart für den Spisenhand-tverfer. Neureglung des Lohnes erfolgt frühestens am 1. April 1928.

Auf Amweisung ber Berliner Berufungsinftang burch ben Verband wurde von bort entschieden: Die Arbeitszeit kann nach der Jahreszeit unterschiedlich sestgesett werden, Lohn, Aus-gleichszahlung wie erster Schiedsspruch, Neureglung des Lohnes früheitens jum 1. Juli 1928.

Darauf hin hatte ber Berband zum Montag abend eine Bollversammlung der Mitglieber im Gewertschaftsbause angesest. Der Saal war bis auf den letzten Plat gefüllt. In einer Anzahl Reden wurde für und gegen den Streit gesprochen. Es wurde dann einstimmig die Entschließung angenommen, den Schieosspruch in bezug auf Arbeitszeit und Entsohnung abzusiehnen und, da weitere Mittel und Wege zur Reglung der Forsberungen erschödit seien, in den Betrieben eine Urabstimmung vorzunehmen, ob in den Streif getreten werden soll ober nicht.

Wenn nicht inzwischen eine Einlenkung von seiten bes Mapikrats erfolgt, so ist ernstlich mit dem Ausbruch des Streiks zu rechnen. Das Resultat dürfte vor Mittwoch, da verschiedentslich Abstimmungen im Schichtwechsel ersorderlich sind, nicht bes kannt werden.

#### Die "Arbeit" eines Detektips.

Sechs Monate Gefängnis für eine gemeine Handlungsweife. Der Detettiv Richard Gebamzig in Königsberg frand mit der Frau eines Schaffners in unerlaubten Beziehungen.

Um aus diesem Berhältnis Lapital du ichlagen, riet er dem

beschaffen. Es tam swischen ben beiden Mannern ein Bertrag zustande, durch den der betrogene Ehemann sich verpflichiete, die in Ampruch genommene Hilfe des Detettivs mit 850 Mart au bezahlen. Doch der Chemann gelangte bald hinter bie Machenschaften bes G. und Beigte ihn wegen Betinges an Das Schöffengericht hat den Angeklagten freigesprochen. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft aber wurde G. am

Somabend von der erweiterten Straffammer unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils zu sechs Monaten Ge-fängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde die Handlungsweise des Angeflagien als fo gemein und schmutzig bezeichnet, bag fie mit handlungen abulider Art, wie fie die Gerichte beschäftigen, überhaupt nicht zu vergleichen ift.

#### Sturm auf der Oftsee. Die Schiffahrt ftillgelegt.

Der feit Sonntag über ber Offfee mutende Sturm muchs du folder Starke an, daß fast die gesamte Schiffahrt stillgelegt wurde. Bor Stagen an ber danischen Rufte follen fich mehrere Schiffbruche ereignet haben. Samtliche Bafen find überfüllt mit Dampfern und Stichkuttern, die Rothafen anlaufen mußten. Die Stettiner Bonrenbampfer nach Belfingfors ulw, haben einen vollen Lag Beripätung erlitten.

#### Vom Auto totgefahren.

An der Ede der Doben- und Wasserstraße in Tilfit ereignete fich ein beflagenswerter Unglüdsfall. Gin Geichafts. auto wollte, vom Bahnhof kommend, in die Bafferftrage einbiegen, als eine alte Dame die Bafferftrage überquerte. Der Chanffeur, der von dem Schupobeamten freie Fahrt bekommen hatte, riß das Vorderrad der Zuklonette dur Seite, um der Dame, die er beim Ginbiegen in die Bafferftrage nicht hatte sehen können, auszuweichen. Dabei legte sich der hintere Teil des Wagens auf die Seite, die bedauernswerte Bassanitn wurde von der ganzen Schwere des Autosbequetscht und erlitt schwere Berlehungen. Sie wurde sofort in ihre Bohnung gebracht, wo fie leiber in der darauf folgenben Racht verftorben ift. Die Berungludte mar ein Fraulein M. aus Tillit.

Gin weiterer tödlicher Ungludsfall ereignete fic auf ber Chaussee nach Königsberg. Als Oberstleutnant v. Meßling= Rapfitten mit feinem Kraftwagen auf bem Bege nach Konigsberg die Chauffee nach Althof bei Schloditten freuste, tam ein Radfahrer auf der Chauffee von Althof und bog in die Königsberger Chauffee in Richtung Pr. Enlan ein. Die mehrfachen Warnungssignale überhörte der Radfahrer. So fuhr er direft in das Auto hinein, das über ibn hinwegging.

Mit schwachen Lebenszeichen murde der Radfahrer durch bas Auto fofort in das Kreistrantenhaus geschafft, wo ber Tob auf dem Transport festgestellt werden konnte. Den Chauffeur des Kraftwagens soll keine Schuld an dem Unglud

400 Millionen bentiche Kommunalanleihen in Renport. Die Bereinigten Steaten haben in der Rachfriegszeit in madjendem Dage ansländischen Städten Anleihen gemabrt, die nach amerikanischen Berechnungen die Summe von eima 2 Milliarden Mark ausmachen. Neben den füdamerikanischen Kommunen marschieren die deutschen Städte mit fast 400 Millionen Anleiheschulden an der Spihe. Es handelt sich um elf Einzelanleihen deutsche und vier kommunale Sammelanleihen. Die Gesamtanleihen außerdeutscher euro-päischer Städie betragen fast eine Milliarde Mark.

#### Die Entwicklung des Arbeiter-Gesanges.

Der Gau Danzig bes Deutschen Arbeiterfängerbundes bielt am Sonntag eine Gauborstandssitzung unter Teilnahme samtlicher Bereinsvorstände ber bem Gau Danzig angeschloffenen Bereine ab. Der Borsitienbe, Ronopatti (Zoppot), gab einen Bericht über ben bom 19. bis 24. September im Feriengenoffenschaftsheim zu Friedrichsroba tagenden Funktionärkurfus bes Deutschen Arbeiterfangerbundes.

Dieser Kursus brachte zahlreiche Bortrage mit wertvollen Anregungen. Bunachst sprach Dr. Alfred Guttmann. Er berührte allgemeine Rulturfragen, die Geschmadsbilbung, prinzipielles über die Frage ber Aufführung von Rampflieber, von geiftlicher Mufit, Drawrien, Rennzeichen eines guten Gebichtes, einer guten Romposition, Feste und Festfultur.

Dann fprach Schneider (Berlin) über die Bermaltungsarbeit im Ban (Aufbau, Ginteilung, zwedmäßige Organisation und berwaltungsiechnische Einrichtungen), Agitation, Aufbau und Ausgestaltung von Tagungen, Pslege der Geselligkeit und Vor-bereitung von gesellschaftsntäßigen Veranstaltungen. Der Bundesvorsitzende Karl Fehsel behandelte Iweck, Ziel und Wesen des Arbeitersängerbundes. Weiter wurden Vorträge über praktische Vereinsarbeit und über das erste Arbeitersängerbunbesfest 1928 in hannover gehalten.

Der Kursus hat allseitig Aner ennung gesunden und wird ber Bundesvorstand in nächter Zeit bagu übergeben, weitere Funktionärkurse, sowie auch Chormeisterkurse abzuhalten. Die Entwicklung ber Arbeitersängerbewegung findet barin ihren Ausbruck, daß ber Arbeitersängerbund in Deutschland bereits 280 000 Mitglieder umfaßt. Die Arbeitersänger-Internationale, bie im vorigen Jahre gegründet wurde, hat beute ichon einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es gehören ihr außer Deutsch-land an: Ungarn mit 7000 Mitgliebern, Nordamerika mit 4000 Mitgliedern. Bor dem Anschluß siehen: Defterreich mit 15000 Mitgliedern, Tschechoslowalei mit 8000 Mitgliedern und die Schweiz mit ebenfalls 8000 Mitgliedern. Mit Belgien schweben noch Verhandlungen. Im Jahre 1928 sindet in Hannover das Arbeitersänger-Bundessest statt. Es liegen dazu schon 40000 Anmeldungen vor, darunter auch Mitglieder der Danziger Arbeitergesangvereine.

Der Reserent ging anschließend auf die Arbeiterfänger-bewegung im Freistaat ein. Er brachte zum Ausbruck, daß bie Eriftenzmöglichkeit ber fleinen Bereine in Frage geftellt ift, ba ste sich nur noch mit Liebertafelei befassen können, die ber beu-tigen Zeit nicht mehr entspricht, ba sich die Vereine an größere Chorwerte beranmachen mussen. Die nächte Aufgabe mußte es baber fein, diefe Bereine innerhalb bes Gaues gu einem großen Chor zusammenzusassen. In der Aussprache wurde biefen Aussubrungen zugestimmt.

## 

#### Ein sozialistischer Frauenabend

findet am Mittmoch, dem 5. Ottober, abends 7 Uhr, in der Aula ber Petrifchule (Hawfaplag) ftatt.

#### Vortrag des Gen. Gehl:

"Die Frau und die Boltstagswahl"

Gesangsvorträge Rezitationen

Das Erscheinen aller Genoffinnen ift bringend erforberlich. Gäfte und Angehörige haben Zutritt.

Der Eintritt ift frei!

# Das Land der unentdeckten Schönheiten.

Febri gur Königin Tamara und bem tautafischen Fairbauts. — "Bote Geschäftsleute" im rustischen Baben: Baben: Berabies.

Bu ben iconften Gebieten Ruslands gefort ber Rau-tafus, ber in feinem Innern fast noch unbekannt ift. 28ift man doch erst vor kursem dort ein Amazonenvolk entdeckt haben, von dessen Existenz bisher niemand etwas wußte. Bekannter sind eigentlich nur die kankasischen Aurorte, hanpisäcklich Kissowolft, das man vor dem Ariege das "Aussiche Baden-Baden" nannte. Dieser Ort war der Tressenst ins Aussand gehen wollte, während ihre vorurteilssreieren Standesgenossen die Riviera vorzogen. Ruhlands größter Kurifer, Lermontow, verbrachte in Kissowolft seine Berstanung, die ihm an diesem paradiesisch schönen Ort nicht schwer gefallen sein muß, und bier ist er auch in einem Duell gefallen. Die Sowjetregierung hat die Aurorte als "Kvie Bäder" für Arbeiter eigerichtet, und jeder kranke Arbeiter ist berechtigt, auf Staatskosten eine Kur in einem solchen Badeort zu machen, falls der Arzi es für notwendig hält. Eine elegante Rote, die von sern au frühere alanzvolle Jeiten erinnert, bringen in diese Kurorte die "Roten Seiten erinnert, bringen in diese Kurorte die "Roten Schäftslerte", die es man bod erft por turgem bort ein Amagonenvolt entbedt

# felbft unter ber Cowietregierung verftanden haben, ein Bermogen an erwerben.

und auch die recht stattlich besolheten Direktoren ber aabls reichen ftaatlichen Trufts lassen es sich hier wohl sein. Diese fantasticen Luxorie sind aber, so schön sie auch sein mögen, keineswegs für das Gesamtbild des Landes charakteristisch. Ran muß in das Innere des Landes vordringen, um den Sankasus richtig kennenzusernen. Natürlich ist dieses mit Sankasus richtig kennenzulernen. Natürlich ist dieses mit vielen Unbequemlichkeiten verbunden, denn um in die wisden Bergdörfer zu gelangen, deren Einwohner nie in das Tal hinabsteigen, muß man finstere Schluchten und unwegsame Engyässe durchschreiten. Einer dieser bekanntesten Pässe ist der Grusinische Pas, der von Wladikwaskas nach Tislis, der Hauptskabt Georgiens, sührt. Dieser Pasweg ist eine ehemalige Heerstraße, deren wisdromantische Schönsbeit außerordentlichen Eindruck auf jeden Touristen macht.

Bare ber Bertehr besser organisiert, so konnte sich ber Bautalus zu einem ber meift besuchten Touristenländer entmideln. Gelbft der Reifende, ber die Schweig, Tirol ober Norwegen gewau kennt, witrbe

#### von ber ungeahnten Schönheit biefes Laubes überraicht werben.

bas fich mit keinem anbern vergleichen läßt. Da ift bie berühmte Darialichlucht, in der die Muine des Schloffes berühmte Dariallschlucht, in der die Muine des Schlosses der sagenhaften Königin Tamara liegt. Diese schone georgische Königin bot iedem vorüberziehenden Wanderer Obdach in ihrem Schloß an. Den jungen und schönen Vassanten schenkte sie für eine Nacht ihre Liebe, um den Vedanernswerten am nächsten Morgen enthaupien und ihre Leichen in die Dariallschlucht wersen zu lassen. Die malerische Umgebung läßt diese romantische Sage wahrscheinscher erscheinen. In der Gegenwart gibt die Dariallsschlicht einen beliebten Hintergrund sür Filmaufnahmen ab. Auch an Statisten ist sein Mangel, denn die Eingesdorenen beteiligen sich mit großer Hingabe an den Filmsaufnahmen, und die ruslischen Filmregisseure sind der Ansicht, daß die von der Zivilisation noch nicht verdorbenen kautalischen Eingeborenen die besten Schauspieler sind, das sie von der Zivilisation noch nicht verdorbenen kautalischen Eingeborenen die besten Schauspieler sind, das sie noch seine Theatermanieren augenommen haben. So fie noch feine Theatermanieren augenommen haben. Go entbedte man unter bin Rautafiern einen Dann, ber fich in feiner späteren Laufbahn als Filmichauspieler burch hals: brederifche Kunftftilde

#### ben Ramen eines taufafifden Fairbants

verbient bat. Daf bie Gingeborenen verwegene Reifer find, burfte mohl allgemein befannt fein.

Beit romantischer noch ift ber fübliche Rankafus bicht an Beit romantischer noch ist der südliche Kaukasus dicht an der persischen Grenze, und besonders merkwürdig ist hier ein Gebiet, die kleine armselige Proving Megri, auf die die Armenier sehr stolz sind, da sie sie als das kultivierieste Land des Kaukasus bezeichnen. Diese eigenartige Proving liegt, von hohen Bergen umgeben, in einer engen Schlucht und ist nur einige Kisometer lang. Während unten im Tal üppige Gärten liegen, gedeiht auf den Bergen der Wein. Die Einwohner von Wegri ernähren sich hauvtsächlich vom Beindan, da die Provinz keinerlei Ackerland und infolges dessen auch keinen Viehbestand besitzt.

#### Die Einwohner der Proving müffen hart arbeiten

und find auf die Unterftützung des Staates angewiesen. und sind auf die Unterstützung des Staates angewiesen. Um nach Wegri zu gelangen, muß man wilde Bergvässe durchschreiten; nach einer höchst anstrengenden Reise erzreicht man dann die grüne Megrischlucht, wo die Landschaft endlich etwas freundlicher wird. Die Stadt Wegrisselsst ist vertidal angelegt, die Häuser sind zum Teil in die Felsen eingehauen und liegen in drei Stockwerken übereinander, so daß gewissermaßen sedes Dach einen Balkon für daß darübergelegene Haus bildet. Straßen gibt es nicht; auf siellen Treppen steigt man von einer Häuserreihe in die darüberliegende. Ueber der Stadt liegen die Reste riner altversischen Festuna aus der Zeit der Sassaniden, die gleich: altperfifchen Festung aus ber Beit ber Saffaniben, die gleich= falles in die Felfen eingehauen mar.

#### Der tieffte Abgrund ber Welt. Die "Muffolini=Boble.

Muf dem 1500 Meter hoben Corno d'Aquilio (Stalien), der durch das Ctichtal vom Monte baldo (öftlich vom Gardaice) getrennt ift, mar vor swei Jahren ein Naturichacht von see) getrennt ist, war vor zwei Jahren ein Naturschacht von 128 Weter Tiese ersorscht worden. Er endet in einer kleinen Söhle. Von hier sühren Schächte weiter hinauter, die von höhlenforschern aus Vervna in diesem Sommer in Angriss genommen wurden. Vor wenigen Jahren ist es ihnen in 27 stündiger Arbeit gelungen, die tiesste Stelle dieses Schachtschiems, einen kleinen See, 637 Weter unterster Erdoberssläche, mittels Strickleitern zu erreichen! Damit ist der bisher tiesste Abgrund der Erde bezwungen und auch sportlich für die Kleiterei auf der Strickleiter ein Reford ausgestellt. Die Söhle wurde, der neuesten italienischen Mode entsprechend, "Ibisso Vussolini" (Mussolini-Abgrund) gesundnt. nennt.

#### Sunggesellen find Märtnrer.

Eine nene Anficht.

In einer fleinen Stadt in Brabant wollte man die Junggesellen zwischen 25 und 60 Jahren besteuern. Der Antrag wurde aber von ber Stadiverordnetenversammlung abgelehnt mit folgender Mottvierung:

"Zweifellos find Mann und Frau, wenn fie vereint durch bas Leben geben, stärker und können leichter die verschie-

jemand ledig, verzicket er freiwillig auf die Borteile, die ihm aus einer Ehegemeinschaft erwachsen, so hat er hierzu wahrscheinlich einen triftigen Grund. Eben die Talsache, daß er allein ist, nur auf Freunde und Bekannte angewiesen, ist schon Strase genug. Wir wollen also diese Unglücklichen nicht immer an ihr Martyrium erinnern und sehnen aus diesem Grunde die geplante Steuer ab."

## Hat Malyan sein Schicksal voransgeahat?

Er rechnete mit einem balbigen Tob.

Bon einem mertmurbigen Greignis aus bem Beben bes vor kirzem töblich verunglikaten Barons von Malban weiß der "Paris Midi" zu berichten, wofür ihm allerdings die Verantwortung überlassen bleiben muß.

Einige Tage, bevor der deutsche Bobschafter in Amerika seinen Erholungsurlaub antrat, von dem er nicht mehr du-rücklehren sollte, besand er sich in einer Gesellschaft in Walbingion. Da es unter ben Gaften befannt war, bag Baron Malban fich in Mugestunden mit bem Studium ber Chiromantie beschäftigte, bat man ibn, ben Anwesenben ibre

Butunft aus ben Anien der Sand zu prophezeien. Rachend willfahrte Malban biefem Wunfch und feste einige Anwe-

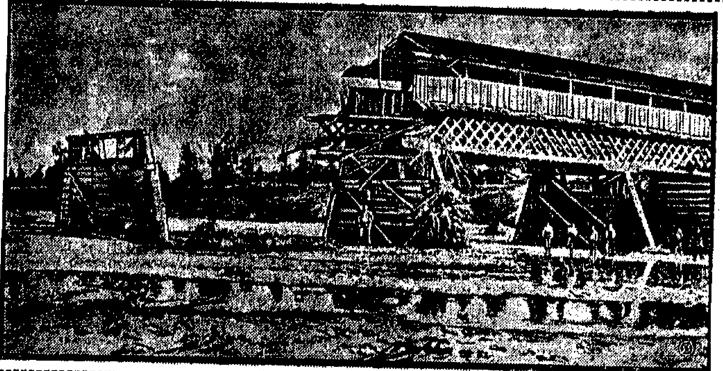
sende durch seine Wahrsagekunst in Erstaunen.

Endlich fragte ihn eine Dame, weshalb er den Anwesenden nicht sein eigenes zukünftiges Schicksal aus seiner Dand verstünder wolle; doch der Botschafter wurde plödlich ernit und lehnte dieses ab, ohne sich von den dringenden Mitten der Damen umstimmen zu lassen. Endlich gelang es einer der Damen, die glaubte, auch eiwas von dieser geheimnisvollen Wissenschaft zu verstehen, sich der Hand des Botschafters zu bemächtigen. bemächtigen.

Rach ganz kurzer Zeit ließ sie entsett die Hand Herrn von Walthans fallen und rief aus: "Herr Baron, die Ackens. linic Ihrer Hand ist ja unheimlich kurz!" Kächelnd erwiderie ihr der Botschafter: "Ich weiß es, gnädige Frau, und ich weiß, daß ich nur noch kurze Zeit zu leben habe, und daß ich eines plütlichen Todes vielleicht durch einen Unglücksfall — sterben werde. Ich din aber nicht traurig darüber, denn mein Leben ist sehr reich gewesen, ich habe viel gesehen und gehört, und das ist doch schließlich im menschlichen Leben die Hauptsche." Paupisache."

(Wenn auch ber Chiromantic felbst von wissenschaftlicher Seite nicht jede Bedeutung abgesprochen wirb, so mniet biefe

Schilberung boch recht anctbotenhaft an.)



## Die Antaftrophe in der Schweiz

Die Berwiistnagen im Land Liechtenstein.

Die riesigen Wasserstein, die die Schweizer Zuflüsse des Oberrheins nach dem Boden-see brachten, haben an der Grenze zwischen Schweiz und Borarlberg, besonders im Ländchen Biechtenstein, furchtbare Bewulftungen angerichiet. Unjer Bich zeigt die historische Holzbeside bei Buchs, die ein berühmtes Beispiel der Brütlembaufunft jener Bebirgs. gegenden war, und die von den wilden Pluten zur Halfte sortgerissen wurde.

# Die deutschen Ozeanflieger gestern gestartet.

Sie liegen in Amsterdam. – Morgen Weiterslug nach den Azoren. – Levine hat Motorschaden.

Das Flugzeng "D 1230" hat am Dienstag um 16 Uhr 46 Minuten nach einem Start von etwa 200 Metern ben Flug nach ben Azoren in westlicher Richtung angeireten. Um 15 Uhr nam den Azoren in westiger veigtung angetreten. Um 15 Uhr 10 Minuten begaben sich die Piloten Loose und Starke nach herzlicher Berabschiedung von ihren Gattinnen an Bord des Flugzeuges. Außer Loose und Starke sind der Bordmonteur Frizier und der Bordsunser Loewe im Flugzeug.

Das Flugzeug "D 1230" wurde um 17 Uhr 50 Min. über Amsterdam gesichtet. Es hat 17.30 Uhr Amsterdam überflogen und liegt jeht im Marineslughasen von Schellingwoude.

Wie wir von beteiligter Seite erfahren, haben die Vilvien der "D 1230" Anweisung, die Durchsührung des Fluges keinesmegs zu überstützen, da es sich nicht um einen Refordslug handelt, die Beranstalter vielmehr den Haupiwert darauf legen,

handelt, die Beranstalter vielmehr den Haupiwert darauf legen, die Sicherheit des Fluges zu beweisen. Der Kassagier der "D 1230" ist eine Dame, die Wiener Schauspielerin Frau Lilly Dillenz. Sie ist die Tochter des Kunstmalers Huliser.
Wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, ist die Landung des Junfersssugzeuges in Amsterdam auf eine Anordnung der Flugleitung zurüczusühren. Sobald die Wetterlage es gestattet, wird "D 1230" von Amsterdam den Ozeanslug auf dem geplanten Wege durchsühren. Gegenüber den Pressenachrichten über die Veranstalter des Fluges wird aus der gleichen Quelle besannt, daß der Flug von der Firma Junfers deim Meichsverlehrsministerium den gesetzlichen Borschriften gemäß angemeldet worden sei. worben fei.

Das dentsche Junkerssslugzeng D. 1280, das Dienstag nachs mittag von Rordernen kommend um 17.80 Uhr über Amsters dam eintras, um bald darauf im Marines-Lughasen Schels linkwonde glatt zu landen, ist in Schellinkwonde neu mit Benzin versehen worden. Das Flugzeng wird morgen stüh um 5 Uhr wieder aussteigen, um dann seine Reise in Nichtung einschen kontanten Liffabon fortaufegen.

#### Man wird fich nicht libereilen.

Bie der Amsterdamer Beriteter des W. T. B. auver-läffig erfährt, sieht das Biel des Donnerstag früh um 5 Uhr von Amsterdam beginnenden Etappenfluges des deutschen Juntersfluggeuges D. 1280 noch nicht fest. Flugrichtung und Alngziel werden vielmehr davon abhängen, wie sich die Weiterlage gestaltet und auch von anderen bei der Durch-führung des Fluges zu beachtenden Umständen, so daß die Piloten bei der Feststellung der Flugstrecke vollkommen freie Hand haben.

Das dreimotorige Junkerzwasserslugzeng D. 1230 soll den Transozeanslug in mehreren Etappen, und zwar zunächst in 14stündigem Flug die reichlich 2000 Kilometer sange Strede nach Vigo-Azoren ausführen. Es soll dann von dort weiter nach Neupork sliegen. Die Waschine ist im europäischen Haupistadiverkehr bereits seit längerer Zeit erprobt und bietet im Normalverkehr Plat für den Führer, den Vordmonteur und neun Fluggäste. In Stelle der Passagierplätze sind zu beiden Seiten Venzintanks eingebaut. Das Flugzeug hat außerdem die Ausgabe,

#### die Postsäde der "Europa" und der "Bremen"

nach Amerika zu befordern. Es ist ein Ganzmetallflugzeug, das in Dessau gebaut und in Malmö auf Schwimmer gesetzt murbe, nicht mit Gilberbronge angestrichen, ber Witterungseinflusse wegen mit einer hellgrünen Meunige. Die brei Juntersmotoren find vom Typ 2 5 mit je 280 P. S.

Das Flugzeug kann feine Manövrierfähigkeit auch mit nur zwei Motoren aufrechterhalten.

## Auch die franzöfischen Piloten fliegen ab?

Bie ein Spätabendblatt mitteilt, sollen die frangosischen Dzeanflieger nunmehr für den 8. Oftober ihren Start in Aussicht genommen haben. Costa und le Brix wollen den Atlantischen Ozean auf der südlichen Linie überqueren, während Arrachart und Rignot einen Weltrekord in gerader Linie aufstellen wollen.

#### Notlandung der "Mig Columbia".

Die "Mig Columbia" mußte furs nach ihrem Start in benen Mitgeschicke, die ihrer harren, ertragen. Bleibt alfo | Rom infolge eines Motorichabens in ber Rase von Ciam-

pino landen. Leviné und der Pilot blieben unverlett, doch erlitt das Flugzeng Beschädigungen. Der Unfall der "Wiß Columbia" stellt sich als schwerer heraus, als dies ursprung-lich den Anschein halte. Bei der Landung brach, nachdem das Flugzena schon eine Strecke gerollt war, infolge der Unebenheit des Bodens das Fahrgestell, wodurch der Numpf auf den Voden sackte. — In der Hauptsache ist der Propeller beschädigt und die rechte Tragsläche. Auch der Wiotor hat großen Schaden erlitten, so daß er ausgewechselt werden muß.

#### Wieder in Amerika.

Die amerifanischen Beltflieger Solce und Brod find von San Frangisto aus nach St. Louis aufgeftiegen. Bon bort werben fle nach Detroit, ihrem Ansgangspunft, aurud:

Rach einer Renporter Melbung bes "Bettt Parifien" hat eine amerikanische Nadiostation drahtlose Hilferufe eines Flugzenges erhalten, das fich angeblich über bem Natlantiichen Deean befindet. Alle Rachforschungen ber Marinebehörden zur Auffindung des Apparates find jedoch refultat-los geblieben. Der Empfang der draftlosen Nachrichten erregte um so größeres Erstaunen, als man allgemein zu wiffen glaubt, daßt fich gegenwärtig tein Fluggeng über bem Atlantic befindet.

#### Die Abenteuer eines Rechtsanwalts.

Größtes Aufsehen erregt in den Biener und Brager Rechtsamwalisfreisen und baritber hinaus in der Gefellschaft bas Berichwinden eines Wiener Rechtsanwalts, Dr. Leo Eger, gegen den in den letten Tagen zahlreiche Straf-anzeigen geschäbigter Klienten eingelaufen sind. Wie sich jett herausstellt, ist Rechtsanwalt Eger nach Sädamerika geflohen.

Der geflüchtete Rechtsanwalt entstammt einer alten Prager Familie. Sein Bater war Praffbent ber Prager Abov. fatenfammer, feine Mutter mar einft eine gefeierte Sangerin. Leo Eger haite noch mährend seiner Hochschulstndien das Unglück, beide Eltern zu verlieren. Ein Erbieil von mehreren Millioken Goldkronen brachte er fast bis zur Neige durch, worauf er unter Kuratel gestellt wurde. Jeht wurde der damalige Student der Rechte vernünftig, beendete seine Studien, wurde Rechtsanwaltanwärter und hefrateie. Sowie er wieder Geld hatte, trat die

#### alte Berichwenbungsfuct

neuerhings auf. Die Che ging in die Briiche. Balb nachher zog ber junge Anwalt in ben Krieg. Als Schwertraufer

wurde er in einem Truppenspital von einer Dame der Wiener Gesellschaft gepflegt, verliedte sich in sie und hetrafese sie nach seiner Wiederherstellung.

Dank seiner Wiederherstellung.

Dank seiner gesellschaftlichen Beziehungen bekam der Answalt schon bald nach dem Ariege eine glänzende Praxis.
Ebenso schnell aber nahm er sein verschwenderisches Leben Ebenso schnell aber nahm er sein verschwenderisches Leben wieder auf. Es gab Differenzen mit seinen Klienten, und er wurde im Disziplinarwege aus der Liste der Wiener Rechtzanwälte gestrichen. Jest sprang die Frau des Answalts ein, indem sie eine Stelle als Kanzleigehilfin annahm. Sines Tages aber war sie verschwunden. In einem Briefe hatte sie mitgeteilt, sie wolle in Deutschland eine bessere Stelle suchen. In Wirklichkeit war sie aber, wie sich später herausstellte, nach Sudamerika gesahren, um sich sort eine Eristenz zu schassen. Nun hielt es auch Dr. Eger nicht mehr in Wien. Er will in Sudamerika als Erdarbeiter ein neues Leben beginnen und sich dann, wie er in einem Abschiedsstriese an seine Verwandten schreibt, wieder seiner Frau nähern. nähern.

Schwerer Unfall der "Baden". Der deutsche Passagier-dampser "Baden" ist bei der Einfahrt in den Hafen von-Leizves in Portugal infolge starten Nebels auf Grund geraten. Menichen sind nicht zu Schaben gekommen, doch murde ber Dampfer ichwer beigadigt.

#### Wirischaft, Handel, Schiffahrt

#### Die Diskonterhöhung der Reichsbank.

Die Answirkungen. — Berichlechterung ber Beichlite ber Reichbunt.

Die Reichsbant bat ben Wechselbistont von 6 Prozent auf ? Prozent und den Lombardzinsfat von 7 auf 8 Prozent

erhöht. In der Bentralausschutistung ber Reichsbant führte der Reichsbantprasibent Dr. Schacht jur Begrundung ber Dis-

konterhöhung u. a. aus:

wir sur Ende September auf die disher nicht erreichte Zisser von rund 6,16 Villiarden Rivi. Jahlungsmittelumlauf getommen. Die Deckungszissern der Noten durch Gold allein sind auf 41,5 Prozent, die Deckung der Noten durch Gold allein sind auf 41,5 Prozent, die Deckung der Noten durch Gold und deckungskähige Devisen ist auf 48,0 Prozent zurückgegangen. Die Notenreserve der Neichsbant beträgt nur noch 882,0 Millionen MM. Die gesamte Kapitalanlage, die Ende Mai 1927 unmittelbar vor der seinen Distonterhöhung 2886 Millionen IM. detrug, stellte sich Ende September auf 2992 Millionen MM. Es ist also eine Steigerung um 406 Millionen MM. zu verzeichnen. Die Zinssiche sür Monatsgeld und bankgirterte Warenwechsel zeigen seit Monatsgeld und bankgirterte Warenwechsel zeigen seit Monaten steigende Tendens. Der Satz sir bankgirierte Warenwechsel war dis gegen Ende Juni steits unter dem Neichsbanksah, seitdem ist er darüber. Die Eutwicklung der Geldverhältnisse, wie die Gestalug swingen zu einer Diskonterhöhung. Tas Neichsbankbirektorium hat beschlossen, mit Wirkung von heute ab, den Bankdiskont von 8 auf 7 Prozent, den Lomsbarblat von 7 auf 8 Prozent zu erhöhen.

Die Berliver Stempelvereinigung wird voraussichtlich sollie vormittag in einer Hauptsitzung zusammentreten, um ihre die Konfequeusen ans der Diskonterhöhung der Neichsbank der der Kutomatisch erhöht sich der Sollzinssat non 7 auf 8 Prozent, während alle anderen Zinssätze bestonders seigeseht werden milsen. Die preußische Staatssbank (Seehandlung) wird den Wättern zufolge aller Vorausssicht nach in genan dem gleichen Umfange wie die Neichsbank eine Erhöhung ihrer Zinssätze vornehmen. Bei den Gtrozentralen und Sparkassenschüng an die erfolgte Olskonierhöhung in den nächten Tagen statisinden.

Wie ber Auswets ber Reichsbank vom 80. September deigt, hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 628,0 Millimen auf 2001,7 Millionen AM. erhöht. Die Bestände an Wechseln und Schecks für sich allein stiegen um 510,0 Millimen auf 2746,7 Millionen AM., während die Lombardsbestände um 118 Millionen auf 158,8 Millionen RM. angewachsen sind. Die Effektenbestände blieben mit 92,5 Millionen AM. weiterhin unverändert.

An Relissbanknoten und Nentenbankschinen zusammen find 684,3 Millionen MMt. in den Berkehr abgeflossen und awar hat der Umlauf am Neichsbanknoten um 694,8 Millionen guf 4182,4 Millionen KM., derjenige an Rentensbankschien um 40,4 Millionen auf 988,9 Millionen MMt. augenommen. Demsufolge und unter Berückschigung, daß in der Berichtswoche Kentenbankschien in Höhe von 1,4 Milslionen KM., getilgt wurden, ist der Bestand der Reichsbank auf solchen Scheinen auf 518 Millionen KMt. gesunken. Die frenden Belber nahmen um 58,5 Millionen auf 629,7 Milskonen KMt. ab.

Die Bestinde an Gold und deckungsstätigen Devisen zeigen eine Annahme um 650 000 MM. auf 2005,9 Willionen MM. Im einzelnen haben sich die Goldbestände um 140 000 MM. auf 1852,1 Millionen MM. vermindert, während die Bestände an deckungsfähigen Devisen eine Zunahme um 790 000 MM. auf 158,8 Willionen MM. ersahren haben.

Die Deckung der Roten durch Gold allein nahm von 52,2 Prozent in der Borwoche ab auf 44,8 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 56,5 auf 48,0 Prozent.

#### Rene Ginfuhraollerleichterungen für Glas und Bled.

Im "Deiennik Ustam" Ar. 88/1927 ist eine Berordnung des polnischen Finanzministers über neue Bollerleichterungen six Glas und Wiech erschienen, die ab 27: Sextember in Arast getreten sind. Danach erhält die Position des polnischen Jollaris 77 Bunkt 8a eine Anmerkung solgenden Inhalts: weißes (durchsichtiges) Glas, ungeschlissen und unpoliert, glatt, ohne Berzierungen, von einer Fläche von 1/2 Duadratzmeter und weniger und einer Stärke von 1/2 bis 1,8 Millimeter, dur Herstellung von photographischen Platten mit Genehmigung des Finanzministers & Noty Joll per 100 Kilogramm. Der Joll ermäßigt sich also unter den angegebenen Boraussehungen von 25 auf 5 Iloin für 100 Kilogramm.

Eine nene Anmerkung folgenden Bortlauts erhält auch die Position 140 des polnischen Zolltariss: robes Blech, auch desapiert und poliert, in einer Stärke von 0,28 Millimeter und weniger, zum Berzinnen bestimmt, mit Genehmigung des Finguzministers 6 Floin Foll per 100 Kilogramm. Der Rormalzoll beträgt sonst 15 Floin für 100 Kilogramm.

#### Frankreich gibt nach.

#### Der frangoffichenmeritanifde Soffrien.

Rach der frausösischen Bollnute an Amerika ist die Hoffnung auf eine freundschaftliche Berständigung, die zeitweise ichon ausgegeben war, wieder neu ausgelebt, mährend aleichzeitig der Gedanke an Represialien völlig in den Sintergrund getreten ist. Frankreich soll erklärt haben, daß manche frauzösischen Produkte übermäßig bezollt würden.

Andererseits wünscht es eine Rachprüfung der sog. "flexiblen Positionen" des amerikanischen Bolkarifs und hat um ihre Ermäßigungen gebeten, salls — an den Erzengungs-kosten gemessen — sich eine Ueberhöhung der Bölle ergeben sollte. Eine solche Ermäßigung würde keine Schwierigskeiten bereiten, da ja der amerikanische Prösident das Recht liet, die Jölle bis zu 50 Prozent heraufs oder herabzuseiten. Sin solches Berfahren soll angeblich von Frankreich als genissendes Entgegenkommen zur Einräumung der Meistsbegünstigung betrachtet werden.

Auf amerikanischer Seite ist diese Anregung besonders deswegen begrüßt worden, weil bisher alle europäischen Wächte gegen eine Untersuchung der europäischen Gestehungskosten durch die amerikanische Zollkommission opponieren. Amerika wird den Franzolen allerdings nicht versprechen, daß den Untersuchungen eine Serabsehung folgt. Im Gegenteil wurde in Washington darauf hingewiesen, daß bisher noch alle Untersuchungen mit Zollerhöhungen endigten. Aber man sieht in dem Vorschlag wenigstens eine Möglichkeit, die Verhandlungen weiterzuführen. Man hosit ferner, von Frankreich noch das Zugekändnis zu erhalten, daß; solange die Untersuchungen andauern, der Status quo wiederhergestellt, also die Dentschland zugebilligten Mindestande amerikanischen Waren zugebilligt werden müßten.

# Sport \* Turnen \* Spiel

#### Internationale Rampfe bes Arbeiter-Athleten-Bundes.

Die beutsche Kändermannschaft ist flegreich aus Ruß-Land dursichgekehrt. Außer einem unentschiedenen Kampf in Moskau konn e sie alle übrigen siegreich für fich entscheiden.

Mb 18. Ceptember weilte eine fransösische Ringermanuschaft in Deutschlaßt, um Kämpfe gegen Bereinsmanuschaften in Halberstadt, Wilhelmshaven, Bremen, Kassel, Zella-Mehlis, Gera, Halle, Riesa, Auerbach, Berlin und Groß-Zimmern bei Darmstadt auszutragen. In Halsberster den Kampf mit 16:12, in Wilhelmshaven mit 20:8 und in Bremen mit 19:9.

Im Oftober wird eine Bozermannschaft aus Bett. Land in verschiebenen Stüdten Kämpfe mit Bereinsmannschaften des Arbeiter-Nihletenbundes austragen.

Eine russtliche Boxermannschaft wird im Januar des kommenden Jahres als Gast des deutschen Verbandes Kämpfe im Boxen austragen.

Eine Arcibletterkonferens des deutschen Arbeiter-Athletenbundes sindet am 28. Oktober in Offenbach am Main in der Sportschule des 14. Areises state Reben vielen wichtigen Fragen wird die Austragung der Bundesmeisterschaften in allen Sparten besprochen.

#### Die frangbfifden Ringer in Berlin.

Aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens des Berliner Sportklubs Lurich 02 hatte die gegenwärtig in Deutschland von Ersolg zu Ersolg eisende elsässische Kingermannschaft der Athletik-Sportvereinigung Merlebach eine Einladung nach der Reichshauptstadt erhalten. Die Kämpse wurden durchweg in flottem Lempo ausgetragen. Bis zur Halbzeit war das Ergebnis 8:6 sür Verlin, den zweiten Gang konnte Frankreich mit 8:6 sür sich buchen, so das das Endergebnis mit 14:14 einen Ausgleich brachte. Die Gäste hinterließen den besten Sindruck.

#### Aus dem Bogeing.

#### Tentonia folägt Geros.

Im Borichlußtampf des Weisterschaftsweitdewerbs trafen sich am Freitagabend die beiden stärkten Berliner Vereine, die sich ein mit riesiger Erbitterung durchzesührtes großes Treffen lieferten, wobei jeweils nach Punkten entschieden wurde. Teutonia gewann mit 9:7 Punkten, was dem Stärkeverhältnis durchaus entspricht, und dürfte auch Westen abtun und Brandenburg in dem weiteren Weitbemerb um den deutschen Titel würdig vertreten.

In Reupork wurde Jim Malonen bereits in der ersten Aunde durch den Neuseeländer Tom Heune noch den deufeeländer Tom Heune noch den heuseeländer Tom Heune noch der Gammn Mandell schlig in Dayton Widaet Gmern aus Newport in 10 Nunden überlegen nach Punkten. Der französische Federgewichtsmeister Andre Noutis will seinen Titel zur Versügung stellen, der damit auf Pothier, seinem Heraussorberer, übergehen würde.

#### Neue polnifche Leichtathletif-Reforbe.

Die Polin Konopacka, die in ihrer Deimat eine ähnliche Siellung wie Frl. Henoch vor einigen Jahren bei uns einnimmt, stellte anlählich eines Olympiakurjus in Posen minnehr auch im Hochprung (mit 1,41 Meier) und im Weitsprung (4,885 Weier) neue polnische Nesorde auf. Auherdem gab es solgende andere Frauenresorde: 200 Weier Frl. Czaisowski (Warzchau) 28,7; 100 Weier Frl. Gendstorowska (Thorn) 13,1; alles Leistungen, die noch weit von den deuischen Höchsteistungen entsernt sind.

#### DreisStunden-Monidafisrennen auf ber Ritt=Arena.

Jum letten Pale in diesem Jahre stellten sich auf ber Mittellrena in Berlin 11 Mannschaften zu einem Dreis Stunden-Mannschafterennen. Die Ergebnisse: Ehmer-Aroschel siegten als bestes Paar vor Zonani-Koch. Erstes Paar Kroschel Schmer 120,750 Kilometer, 81 Punkte, das zweite Paar Tonani-Koch 43 Punkte, das dritte Paar Dewolf-

#### Deutsche Clektrifizierung rufficher Gifenbahnen.

Aus Mostau wird gemeldet, daß das Verkehrstommissariat der Sowjetunion den Firmen Siemens-Schuckert,
Verlin, und Brown, Bovery & Cie., Mannheim, in allen Einzelheiten ausgearbeitete Entwürse für die Elektrisisterung der Bahnstrecke Moskan—Wischna der nördlichen Eisenbahn erhalten habe. Gleichzeitig mit diesen Entwürsen seien
solche über die Sicherung des Jugverkehrs eingegangen. Demnächt würden Vertreter dieser Firmen in Moskau erwartet, um die Verhandlungen über die technische Durchführung der Elektrisizierung der genannten Bahnstrecke abduschließen. Man müsse demit rechnen, daß die beiden Firmen große Austräge von der tussischen Regierung, und zwar
wahrscheinlich in Höhe von 54–6 Millionen Goldrubeln erhalten. Die Sowjetregiekung verhandele noch mit einer
amerikanischen Firma über den Ban von Lokomotiven sür
die russischen Eisenbahnen. Auch diese Verhandlungen seien
noch nicht abgeschlossen.

Eine polnische Importhandels-N.:G. in Gdingen. Auf einer fürzlich in Graudenz abgehaltenen Konferenz des Berbandes kaufmännischer Gesellschaften für Pommerellen wurde die Gründung einer Actiengesellschaft in Gdingen für den Importhandel und die Errichtung von Nagazinen für gesalzene Heringe beschlossen. Da im Zusammenhang mit dem Heringsimport der Bau eines Kühlhauses notwendig geworden ist, hat sich der Verband an den Handelsminister um sinanzielle Unterstützung seine Bau einer solchen Anlage gewandt.

Sünstiges Anleiheangebot für Frankfurt a. M. Die Beratungsstelle für Anslandsanleihen beschäftigte sich am
Montag mit der von der Stadt Franksurt a. M. nachgesuchten Genehmigung für eine 14,5 Millionen-Dollaranleihe.
Die Genehmigung wurde nicht erteilt, da sich Reichsregicrung und Reichsbank über die neuen Richtlinien für kommunale Auslandsanleihen noch nicht schlüssig geworden sind.
Es handelt sich dabei um eine sprozentige Berzinsung mit
einem Auszahlungskurs von 98,54 Prozent. Ein solches
günstiges Angebot hat weder mit dem Reich, noch den Ländern und Gemeinden in Deutschland seit der Stadilisserung
der Mark vorgelegen. Es sei nur daran erinnert, daß eine
große nordbaperische Stadt letzthin nur einen Auszahlungsfurs von 91 Prozent erzielen konnte.

# Danziger Sparkassen-Action-Verein Milchkannengasse 33/34 Gegründet 1821

Bestmögliche Verzinsung von Gulden, Reichsmark, Dollar, Pfund Thyhman 88 Punkte, das vierte Baar Frankenkein-Karpus 37 Punkte, das fünfte Paar Tiek-Porenz 22 Punkte. Als sechrendes Paar Pom-Ridel 20 Punkte, das siebente Paar Behrendi-Krüger 17 Punkte und achtes Paar Weper-Kanto-rowitsch 16 Punkte.

# Neugründung in Rafilbube.

Andlich ist es gelungen, auch im Areise Danziger höbe als Arbeiterrabsahrer Fuß zu sassen und eine Orisgruppe zu gründen. Am vergangenen Sonntag war vom Freisabis bezirk des Arbeiterrabsahrerbundes "Solidarität" zu einer öffentlichen Bersammlung im Kahlbude ausgernsen warden. Gen. Bohnke Kahlbude eröffnete die Bersammlung und mies auf den Zweck der Versammlung hin. Der Reservi Sporigenosse Schröder Danzig sprach dann über "Zweck und Ziele der Arbeitersportbewegung". Er beleuchtete in seinem Reserat eingehend das Werden der Arbeitersportsbewegung, weshalb Sport getrieben wird und wo der Arbeiter als Sportler hingehört. Diese eindrucksvollen Worte verhallten nicht ungehört und die Versammlung beschof, einen Arbeiterradsahrerverein ins Leben zu rusen. Als vorsläufiger Leiter der neuen Ortsgruppe, die 26. im Freistart, wurde der Gen. Bohnke-Kahlbude gewählt. Bohnke gist iederzeit Auskunft und nimmt Anmelbungen entgegen.

Jest ergest welterhin der Ruf an alle Arbeiterradsabrer im Kreise Danziger Höbe: Bleidt nicht saumselig im Hintergrunde stehen. Schließt euch zusammen in den Arbeiterradssahrerverein. Der Bund bietet seinen Mitgliedern für gesringe Beiträge neben der sportlichen Betätigung Schub gegen Naddiehstahls, Unsalls und Sterbeunterstützung, Hofinstwerscherung dis 7000 Reichsmart und anderes mehr. Auch im Areise Danziger Höhe muß der Radsport einsehen, um unsere Jugend nicht verkommen zu lassen, sie hinauszuholen aus den Kneipen, um bei den Wandersahrten unter Gleichgesinnten andere Dörfer, Städte und die freie Natur kennenstulernen. Unsere Jugend muß zu freien Menschen erzogen werden. Darum: auf ihr Burschen und Nädel, schließt euch dinfammen, ein Vorwärts soll unser Biel sein.

#### 21 deutsche Flug-Welt-Rekorde.

Nachbem die Feberation Aeronautique Internationale jeht die Feftstellung der Nationalität der Flug-Weltrefordinhaber (nach der Nationalität des ersten Flugzeugführers bei ersolgreichen Flügen) getroffen hat, entfallen auf Deutschland 21 Flugweitresorde, von denen allein elf mit Juntersslugzeugen aufgestellt wurden, darunter der Dauerflugresord von Edzard mit liber 52 Stunden.

#### Abnigeberger Ingballpiele.

Die Arbeitersportler in Königsberg trugen am Sonntag innerhalb ihrer Herbstukballrunde die ersten Spiele aus. Die Freie Turnerschaft Königsberg, Abt. V, siegte über Abteilung I 4:1 (Halbzeit 1:1). Allgemein hatte man mit einem Siege der ersten Abteilung gerechnet. — Arbeiter-Rasensport I slegte über Nasser Garten 2:0, Halbzeit 1:0. Das Spiel war mehr ausgeglichen. Fr. Fußballverein Bonarthspielte gegen Arbeiter-Sportverein Borwärts 0:0. In diesem Spiel standen sich zwei ebenbürtige Gegner gegensber.

#### Borg flegt weiter.

Arne Borg schwamm in Wien 400 Meter in 4:54, eine glänzende Leistung, die nur um wenige Sekunden hinier dem von ihm aufgestellten Weltreford zurückleibt, der auf 4:50,8 steht. Die Gegner Arne Borgs waren drei Wiener Schwimmer, die eine Staffel bildeten, und zwar Goldberger, Lichtenstein und Staubinger.

Rugby. Das Rugby-Endspiel im Jubiläumsturnier des Sportflubs Charlottenburg endete mit einer großen Ueberraschung. Dem Beranstalter gelang es, den Sportsverein 1897 Hannover-Vinden, der am Sonnabend mit 19:0 über Sportvereinigung Siemens gestegt hatte, mit 18:6 du schlagen.

#### Berkehr im Safen.

Eingang. Am 4. Oktober: Holl. D. "Plato" (710) von Amsterdam mit Gütern für Prowe, Schellmühl; engl. D. "Baltonia" (1449) von London mit Vassagieren und Gütern für il. B., Bistula; deutsch. D. "Cevea" (270) von Peterhead mit Heringen für Behnke & Sieg. Danzig; engl. D. "Kolpino" (1465) von Hull mit Passagieren und Gütern für Ellerman & Wilson, Uferbahn.

Peterhead mit Heringen für Behnte & Steg, Wanzig; engl. D. "Kolpino" (1465) von Hull mit Paffagieren und Gütern für Ellerman & Wilson, Uferhahn.

Außgang, Am 4. Oktober: Deutsch. D. "Siegmund" (1084) nach Calais mit Holz; beutsch. D. "Luna" (279) nach Königsberg, Ieer; schwed. D. "Forsvik" (898) nach Gotensburg mit Kohlen; beutsch. D. "Eronshagen" (1091) nach Gotenburg mit Kohlen; dän. D. "Ellensborg" (954) nach Hull mit vlä; schwed. D. "Carrie" (789) nach Gotenburg mit Kohlen; schwed. D. "Umazone" (378) nach Gotenburg mit Kohlen; schwed. D. "Umazone" (378) nach Aarhus mit Kohlen; sranz. D. "Enseigne Marie Saint Germain" (1626) nach Borbeaux mit Kohlen; schwed. D. "Daland" nach Gotensburg mit Gütern; engl. D. "Baltonia" (1449) nach Libau mit Paffagieren und Gütern.

Die Zinkproduktion in Polen betrug in den ersten sieben Monaten 1927 85 328 Tonnen (1926 in sieben Monaten 68 789 Tonnen), Aussuhr des Zinkstaubes vom 1. Januar bis 30. Juli 1927 70 210 Tonnen im Werte von 58 507 000 Goldzloty (1926 64 308 Tonnen im Berte von 48 219 000 Goldzloty). Eingeführt Zinkerze aus dem Auslande in den ersten sieben Monaten 115 330 Tonnen (1926 41 823 Tonnen).

#### Berjammlungs-Anzeiger.

Saitler= und Tapezierer=Berband. Die Mitgliederversammlung am 5. d. M. fällt aus, bafür findet am 17. d. M. eine öffeniliche Berbeversammlung statt.

Freier Schackfib Langfuhr. Der Spielabend ist verlegt und findet künftig jeden Donnerstag, abends 7 Uhr, im Klublofal "Zum Ostpreußen", Langfuhr, Kastanienweg. Ede Ahornweg, statt. Nächte Zusammenkunst also am Donnerstag, dem 6. Otober. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeien. Gäste sind willkommen.

Soz. Arbeiterjugend Danzig. Heute, Mittwoch, den 5. d. M.: Rezistationsabend des Gen. Hiesgen. Ansang 19 Uhr. Um rege Besteiligung bittet der Borstand.

Freie Sänger-Bereinigung, Langfuhr. Donnerstag, den 6. October, sindet mit dem Frauenchor um 7½ Uhr eine gemeinsame Uebungsstunde statt. Escheinen aller Witglieder notwendig.

Arbeiter-Rabfahrerbund "Golibarität", Abi. Schiblit. Donnerstag, den 6. Oftober, abends 1/48 Uhr: Mitgliederverfammlung.

B. D., 2. Bezirk. Die Abrechnung für das 3. Quartal muß bis Dienstag, den 11 d. M., beim Gen. Marquardt, eingereicht werden. Sämtliche Abstreichkarten sind mitzukringen.